



LBV-Kreisgruppe
Coburg



Jahresprogramm 2021

LBV-Geschäftsstelle Coburg

Cordelia Hiller
Ziegelei 4b
96487 Dörfles-Esbach
Tel.: 09561/40797-0
E-Mail: coburg@lbv.de
Internet: www.coburg.lbv.de

Geschäftskonto:

IBAN DE55 7835 0000 0040 2532 05
BIC BYLADEM1COB
Sparkasse Coburg-Lichtenfels

LBV-Kreisgruppe Coburg

1. Vorsitzender Frank Reißenweber
Tel.: 09561/514-4409
E-Mail: frank.reissenweber@landkreis-coburg.de

Gebietsbetreuer

Christian Fischer
0172/8945178, christian.fischer@lbv.de

Naturschutzberatung

Gerhard Hübner
09561/40797-20, gerhard.huebner@lbv.de

Schatzmeister

Michael Kelber
09565/2927, michael.kelber@lbv.de

Spendenkonto

LBV-Coburg
IBAN DE55 7835 0000 0040 2532 05
BIC BYLADEM1COB
Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Arbeitsbereiche/Ansprechpartner

Amphibien/Reptilien	Bastian Forkel	Kindergruppen	Bernd Leuthäusser
Biotoppflege	Roland Kirchner		Iris Oelmann
Demonstrationen	Bernd Leuthäusser	Landschaftspflege	Frank Reißenweber
Eulenschutz	Werner Hellwig	Naturfotografie	Urs Leuthäusser
Flächenbetreuung	Gerhard Hübner		Bastian Forkel
Fledermäuse	Dagmar Papadopoulou	Nistkastenberatung	Kai Schwämmlein
	Gerhard Hübner	Obstbeauftragter	Werner Hellwig
Geschäftsstelle	Cordelia Hiller	Ornithologische AG	Volker Weigand
	Gerhard Hübner	Pflanzen/Pilze	Alex Ulmer
Greifvogelstation	Ulrich Leicht	Störche	Hans Schönecker
	Thomas+Sabine Feulner	Vogelschutz	Frank Reißenweber
Insekten	Gerhard Hübner	Wiesenbrüter	Christian Fischer

Rundbrief per E-Mail:

Gerne setzen wir Sie auf unseren Verteiler. Schicken Sie uns einfach Ihre E-Mail-Adresse an coburg@lbv.de.

Mitgliederservice

Wenn Sie eine Adress- oder Konto-Änderung haben oder sich neu anmelden wollen, dann wenden Sie sich immer direkt an:

Mitgliederservice der LBV-Landesgeschäftsstelle
Postfach 1380
91157 Hilpoltstein
Tel.: 09174/4775-7113 oder Fax: 09174/4775-7119
per E-Mail an: mitgliederservice@lbv.de, Internet: www.lbv.de/service

In diesem Heft:

Grußwort.....	4
Neuigkeiten aus den Arbeitsgruppen.....	6
Gebietsbetreuer Wiesenbrüter.....	20
Interview mit Dr. Chris Loos.....	22
Besondere Veranstaltungen 2021.....	25
Vier neue Kindergruppen gegründet.....	26
Arbeit der Flächenbetreuer.....	30
LBV Coburg im Überblick.....	37
Veranstaltungen 2021.....	39
Unterstützung durch Habermaass-Stiftung.....	55
Aktueller Flächenankauf	56
Sommerwanderung 2021.....	57
Dokumentation von Streuobstbeständen.....	58
Rettung alter Obstsorten.....	59
Auswilderung des Bierschnegels.....	60
Weideprojekt in Hambach.....	61
Aktiver Naturschutz.....	62
Vereinsneuigkeiten.....	64
Der Vorstand des LBV Coburg.....	67

**Gefördert aus Mitteln
der LBV-Stiftung
Eva Herold**



Impressum

Herausgeber: LBV Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Geschäftsstelle Coburg
Redaktion: Cordelia Hiller, Gerhard Hübner, Hannah Lorenzen
Layout: Cordelia Hiller
Titelbilder: Fehheimer Berg Osthang, Dr. Hubert Kluger
Girlitz in einem Kirschbaum (Rückseite), Bastian Forkel

Auflage: 3000
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier.



S

ehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Das vergangene Jahr war geprägt von einer weltweiten Pandemie, die unser Leben – auch im LBV – grundlegend auf den Kopf stellte: Ein winziges Corona-Virus veränderte sich genetisch geringfügig und sprang von Tieren auf den Menschen über. Hätte es die unsäglichen Tiermärkte insbesondere in Ostasien nicht gegeben, wäre es wohl nie so weit gekommen. Wer aber ständig engsten Kontakt zu lebenden, zusammengeschnürten Schuppentieren hat (die mittlerweile aus Afrika nach Ostasien geschmuggelt werden, weil die Bestände der asiatischen Arten zusammengebrochen sind) oder zu halb geräucherten Fledermäusen aus Indonesien, braucht sich nicht zu wundern, wenn er irgendwann krank wird. Den Menschen vor Ort sind diese Zusammenhänge nicht bewusst, und auch hier bei uns denken die wenigsten darüber nach, dass es Covid 19 ohne den illegalen Tierhandel und bessere Tierhaltungsformen nicht gäbe. Tierschutz und strikte Durchsetzung eines kommerziellen Handelsverbots mit Wildtieren wären auch Menschenschutz gewesen. Wären, wenn man die Warnungen der Wissenschaft spätestens seit dem Vogelgrippe-Auftreten vor wenigen Jahren ernst genommen und daraus gelernt hätte...

Tolles Team in unserer Geschäftsstelle – starke Kreisgruppenarbeit trotz Corona!

Beim LBV in Coburg mussten wie überall die Monatsversammlungen und viele andere Veranstaltungen bis Juli weitgehend eingestellt werden. Ein Teil davon wird jetzt in 2021 nachgeholt. Unser neues Team in der Geschäftsstelle mit Cordelia Hiller, Ger-

hard Hübner und Christian Fischer hatte trotz dieser Ausfälle ein immens großes Arbeitspensum zu stemmen und leistete hervorragende Arbeit, die vom Flächenankauf über verschiedene Naturschutzprojekte, Braunkehlchen-Schutzmaßnahmen, der Betreuung der Stiftungsliegenschaften mit vielen Baumaßnahmen und Abstimmungen, umfangreicher Öffentlichkeits- und Pressearbeit bis zur Neustrukturierung, Betreuung und Neugründungen von ehrenamtlichen Arbeitsgruppen reichte: So wurde die AG „Eulen“ nach dem traurigen Verlust ihres Leiters Gerold Schlosser jetzt wieder voll ak-



Frank Reißweber, 1. Vorsitzender

tiv, eine neue AG „Naturfotografie“ wurde gegründet, Kindergruppen – unterteilt nach Alter – wurden gebildet, die Regionalgruppe „Steinachtal“ (gemeinsam mit der Kreisgruppe Kronach) sowie unsere Regionalgruppe Neustadt machten super Naturschutzarbeit vor Ort. Sogar für unseren hoch verdienten Ulrich Leicht, der seit 51 Jahren die Auffangstation für verletzte Großvögel in Neu- und Neershof betreut, konnte ein Team von Helfern gefunden werden, die ab sofort die Arbeit unterstützen und Vögel abholen. Da-

runter befinden sich seine Nachfolger/-innen, die die Station zukünftig zusammen weiterführen werden, sobald sie die Falkner-Ausbildung abgeschlossen haben! Der LBV bedankt sich hier bei Ulrich Leicht für das gute halbe Jahrhundert aufopferungsvoll geleisteter ehrenamtlicher Arbeit!

Aktiv waren auch die verbleibenden AGs, die einfach „normal“ weiterliefen. Die ganze Arbeit wäre ohne die vielen ehrenamtlich engagierten Aktiven nicht möglich gewesen.

Unsere Mitarbeiter/-innen in Teilzeit, Annette Beuerlein, Werner Militzke und Benno Noll sowie unser engagierter Ruheständler Henry Dressel, leisteten ganz erhebliche Unterstützung und Zuarbeit. Zum Beispiel wurde der kleine Vorgarten vor der Geschäftsstelle ökologisch vorbildlich gestaltet! Mit Sarah Weber und Hannah Lorenzen haben wir außerdem zwei Studentinnen vom Fach gewonnen, die Praktika an der Geschäftsstelle machten. Vielen Dank für Eure Hilfe!

Neue Naturschutzflächen für den LBV

Die LBV Kreisgruppe Coburg konnte in 2020 – mit starker Unterstützung der neuen „Stiftung für Natur und Kinder“ von unserem langjährigen Fördermitglied Klaus Habermaass – fünf neue Flächen mit insgesamt 5,7662 ha ankaufen, wo jetzt die Natur alleine Vorfahrt hat!

Projekte und Erfolge

2020 gab es eine Reihe von schönen Naturschutzerfolgen im Landkreis: So brütete die sehr seltene Wiesenweihe heuer erstmals direkt neben einer LBV-Ankaufsstelle bei Untereilendorf. Die erste sichere Brut im Landkreis Coburg und in Oberfranken! Drei Jungvögel wurden flügge.

Bei Würzburg wurde der bei uns ausgestorbene „Bierschnegel“ (eine Kellerschnecke) wieder entdeckt, vermehrt und konnte auch bei uns in Coburg wieder ausgebürgert werden, wo er früher verbreitet vorkam.

Das Rebhuhn zeigt erstmals signifikant positive Reaktionen auf die neu angelegten Blüh- und Brachflächen im ganzen Landkreis und sogar bei den stark rückläufigen Amphibien gab es interessante Wiederfunde von Knoblauchkröte bei Fürth a.Bg. und Gelbbauchunke bei Ebersdorf. Die dokumentierte Einwanderung neuer, wärmeliebender Insektenarten (wie Weinhähnchen, Feuerlibelle, Südliche Mosaikjungfer) zeigt aber auch den fortschreitenden Klimawandel an.

Unsere 7,5 ha großen Weideflächen im Hambachgrund werden nun mit Schottischen Hochlandrindern beweidet und gepflegt. Vogelarten wie der Wendehals und der Neuntöter profitieren von den vielen Insekten und Ameisen am Wiesenboden.

Über all das und viele weitere interessante Themen sowie das neue Jahresprogramm für 2021 berichtet dieses Heft.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Frank Reißweber, 1. Vorsitzender

**Jahreshauptvers.
für alle Mitglieder
am 28. September 2021**

Termin: Dienstag, 28. September 2021, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Neustadter Straße 24, Dörfles-Esbach

Arbeitsgruppe Ornithologie

Zwei neue Erstnachweise

2020 gelang der erste Brutnachweis der Wiesenweih im Landkreis Coburg seit Aufzeichnungsbeginn der systematischen Vogelbeobachtung 1888! Verdachtsfälle gab es schon früher, so z. B. bei Ahlstadt, Elsa und Fechheim, aber heuer gelang direkt neben der vom LBV kürzlich angekauften Wiese an der Alster bei Unterellendorf

der erste sichere Nachweis. Schon seit Mai gab es Beobachtungen beim Jagdflug über der LBV-Fläche, aber erst Ende Juli konnte unsere Mitgliedsfamilie Hermes im angrenzenden Getreidefeld das Nest mit drei Jungen durch intensive

Beobachtung aus sicherer Entfernung genau lokalisieren. Der bewirtschaftende Landwirt war auch gleich bereit, mit dem Dreschen seines Getreides zu warten, woraufhin drei gesunde Jungweihen aufgezogen werden konnten.



Und auch vom Goldbergsee gibt es gute Neuigkeiten: Hier wurde im April 2020 von Klaus Fritz das erste Mal ein Wachtelkönig entdeckt. Dieser ist somit die 205. Vogelart, die am Goldbergsee dokumentiert wurde. Der

Wachtelkönig (*Crex crex*)

gehört zu den Rallen. Er ist ein heimlicher Vogel, der bevorzugt auf feuchten



Wiesen und Bruchflächen vorkommt und selten zu sehen ist. Die 204. Art war die Zwergmöwe, aber die wurde eigentlich schon 2014 entdeckt und war jetzt erst im Nachhinein dokumentiert worden.

Wer will mitmachen beim Birdrace 2021?

Beim Birdrace 2020 ergatterte Bastian Forkel den 18. Platz. Aus Corona-Sicherheitsgründen zogen die Teilnehmer in virtuellen Teams und vor Ort alleine los, um innerhalb von 24 Stunden möglichst viele Vogelarten zu finden. 107 Vogelarten konnte unser Jung-Ornithologe sichten, unter anderem einen Bruchwasserläufer am Goldbergsee! Der nächste Birdrace findet am 8. Mai 2021 statt. Wer Lust hat, mitzumachen, meldet sich beim LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer unter christian.fischer@lbv.de oder 0172/8945178.



Der Turmfalke dominiert

Für den Turmfalke wurden uns im vergangenen Jahr 81 Bruten mit zirka 214 Jungvögeln und drei erfolgreiche Zweitbruten gemeldet! Währenddessen hatte die Schleiereule nur 13 dokumentierte Bruten mit rund 47 Jungvögeln. Von Steinkauz und Raufußkauz gibt es weiterhin keine Brutnachweise.

Foto: Urs leuthäusser

Von Werner Hellwig und Reiner Hermes

Im Februar 2020 fand der Nordbayerische Eulenstammtisch in Issigau statt, bei welchem die Kreisgruppe Coburg mit einer Abordnung von drei Mitgliedern vertreten war. Wir haben dort den seit 1985 erfassten und aktuellen Entwicklungsstand der Eulen im Coburger Land dargestellt und dabei unser Fachwissen mit ausgewiesenen Eulenspezialisten ausgetauscht.

Seit dem überraschenden Tod von Gerold Schlosser im Spätsommer 2018, der die AG Eulen in der LBV Kreisgruppe Coburg mehr als 35 Jahre lang geleitet hatte, ist in der Arbeitsgruppe vorübergehend eine Lücke entstanden. Seit Mitte 2019 wurde mit unserem Vereinsmitglied Werner Hellwig, der sich parallel in der AG Störche engagiert, ein neuer Koordinator für die AG Eulen gefunden. Da Werner Hellwig kein ausgewiesener Eulenkennner war, erfolgte eine sukzessive Unterstützung durch die LBV-Geschäftsstelle und die angestammten Mitglieder der AG. Dank ihm beginnt sich die Lücke langsam zu schließen. Mittlerweile liegen auch wieder Rückmeldungen über Belegungen und Brutnachweise von zirka 150 der rund 300 im Coburger Land installierten Eulen-Brutkästen vor. Weitere Meldungen über Eulen, Falken und Käuze nimmt Werner Hellwig unter werner.hellwig@lbv.de gerne entgegen.

Ein Ergebnis der Meldungen 2020 lautet, dass der Turmfalke der wesentliche Nutznießer der häufig in landwirtschaftlichen Gehöften angebrachten Schleiereulenkästen ist. Die Schleiereule macht sich derzeit offenbar rar. Ursachen dafür sind nicht ersichtlich, da das Nahrungsangebot seit geraumer Zeit relativ hoch ist. Seit 2000 hat es aber immer wieder starke Populationsschwankungen bei den Schleiereulen im Coburger Raum gegeben, wie auch die Auswertungen von Gerold Schlosser zeigen. Erfreulich war auch die Rückkehr der Schleiereule im Fehheimer Kirchturm nach den Renovierungen mit einem Bruterfolg von mindestens vier Jungvögeln.

Vom Uhu gibt es zahlreiche Rufnachweise im Landkreis Coburg. Mindestens fünf Reviere waren vermutlich besetzt, Bruten konnten allerdings 2020 nicht nachgewiesen werden. Bei den Kleineulen kann derzeit nur der Sperlingskauz sicher als Brutvogel in unseren Wäldern bezeichnet werden. Für 2021 stellt die Firma HABA dem LBV Coburg zehn neue Schleiereulenkästen zur Verfügung. Wir sagen herzlichen Dank!

Vogelauffangstation

Ein neues Team für die

Von Ulrich Leicht

Auch 2020 gab es wieder ein paar Besonderheiten in der Greifvogelstation:

- 1 Exemplar Baumfalke weiblich adult, am 25.06.20 gefunden in Lempertshausen/Bad Rodach, beringt und am Fundort am 26.06.20 freigelassen
- 1 Exemplar Schleiereule juvenil aus 2020, aus Lautertal in den Nistkasten zurückgesetzt zusammen mit Frank Reißweber und Werner Hellwig
- 1 Exemplar Turmfalke juvenil aus 2020, drei Tage alt in Bad Rodach am 12.06.2020 gefunden, vom Ammenpaar in der Station aufgezogen und am 16.09.2020 in Neuhoft freigelassen
- 2 Exemplare Roter Milan juvenile aus 2020, 1 Exemplar in Altenhof/Weitramsdorf gefunden, 1 Exemplar in Friesendorf/Ebersdorf, beide am 01.08.2020 beringt und in Neuhoft/Coburg freigelassen
- 1 Exemplar Weißstorch juvenil aus 2020 aus Bad Rodach von Tierarzt Joachim Lessing gebracht, am 02.09.2020 zum Flugtraining in die Rehavoliere
- regelmäßige Helfertreffen ab 13.06.2020 zur Info und Einweisung jeweils samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Von Thomas Feulner

Im letzten Jahresheft des LBV Coburg wurde der Aufruf „Dringend Hilfe für Greifvogelauffangstation gesucht“ gestartet. Nach 50 Jahren würde Ulrich Leicht gerne die Greifvogelauffangstation in andere Hände geben. Deshalb wurden nun Helfer für die unterschiedlichsten Aufgaben gesucht.

Die erste Infoveranstaltung hierzu fand am 13. Juni 2020 in der Greifvogelauffangstation in Neu-Neersdorf statt. Das Interesse war außergewöhnlich groß. Insgesamt interessierten sich mehr als zehn Personen für eine Mitarbeit in den verschiedenen Bereichen:

Auch zukünftig brauchen wir Ihre starke Unterstützung für die Auffangstation. Spenden werden gerne entgegen genommen:
LBV-Coburg
IBAN DE55 7835 0000 0040 2532 05
BIC BYLADEM1COB
Sparkasse Coburg-Lichtenfels



Greifvogelauffangstation

- Telefondienst
- Vögel abholen
- Pflege der Station
- Pflege kranker Vögel

Für den Punkt „Pflege kranker Vögel“ ist eine Falkner-Ausbildung erforderlich, die Ende Oktober/Anfang November insgesamt vier Personen in Burg Rabenstein absolvieren wollten, jedoch hat Corona uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Falkner-Prüfung sollte dann im Januar 2021 erfolgen. Wann nun ein neuer Kurs möglich ist, steht noch nicht fest. Die offizielle Übergabe der Greifvogelauffangstation wird im Laufe des nächsten Jahres erfolgen, sobald die neuen Falkner ausgebildet sind. Die Verantwortung dafür übernehmen dann Sabine und Thomas Feulner aus Rödental. Unterstützt werden sie von einer Gruppe mit etwa acht weiteren Personen unterschiedlichsten Alters. Es soll dabei insbesondere Wert auf eine funktionierende Teamarbeit gelegt werden.



Das neue Team trifft sich schon jetzt regelmäßig mit Ulrich Leicht.

Schon jetzt trifft sich diese Gruppe regelmäßig mit Ulrich Leicht in der Auffangstation, um einen Einblick in die täglichen Arbeitsabläufe zu bekommen. Ulrich Leicht wird dankenswerterweise auch nach der offiziellen Übergabe gerne noch mit Rat und Tat unterstützend zur Verfügung stehen. Wir glauben, dass dieses neue Teammodell und die Verteilung der Aufgaben auf mehrere Personen eine sehr gute Lösung für den Fortbestand der Greifvogelauffangstation sein wird.

Arbeitsgruppe Störche



Ein erfolgreiches Storchennjahr:

Von Hans Schönecker

Ich hatte es schon lange erwartet, dass sich auch in Coburg neue Weißstörche niederlassen. Im Jahr 2020 haben sich zusätzlich zu den acht Brutpaaren, die schon länger im Raum Coburg brüten, fünf weitere Storchennaare niedergelassen. Von den 13 Brutpaaren haben elf erfolgreich Jungstörche großgezogen. Insgesamt sind 27 Jungstörche im Juli 2020 ausgeflogen.

gelauffang- und Vogelpflegestation Regenstaufl überwintern und im nächsten Frühjahr freigelassen, ein Jungstorch in Neustadt musste nach einem Absturz bei Flugversuchen verletzungsbedingt eingeschläfert werden.

Es scheint so, dass 2020 das Storchennpaar aus Scherneck und die Störchin in Bad Rodach bei uns über den Winter bleiben wollen.



Mehr besetzte Horste bedeuten für mich als Storchennbeauftragten mehr Einsatz, Kontrollen, Hilfsmaßnahmen und fachliche Beratung beim Aufbau neuer Nisthilfen. Nur durch die Unterstützung von Brigitte und Werner Hellwig, die mich häufig begleitet und mir manche Termine abgenommen haben, ist mir die umfangreichere Betreuung der Störche möglich gewesen.

Wo Licht ist, ist jedoch auch immer Schatten: Die erstbrütenden Paare in Neida und Sonnefeld haben ihre Jungen durch Nässe verloren, ein Junges im Horst in Meschenbach ist verstorben; ein Bad Rodacher Jungstorch war lange in Behandlung und wird in der LBV-Vo-

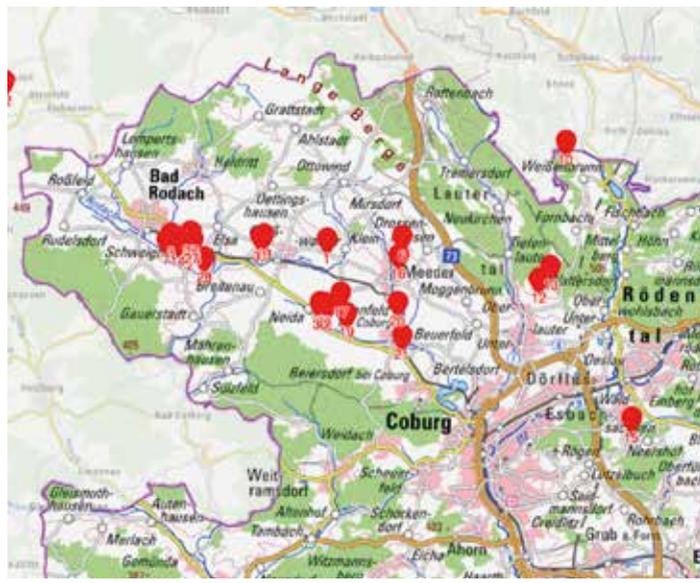
Nach einem entsprechenden Aufruf von mir haben mich 31 Meldungen über Schwarzstörche erreicht. Aus den Sichten lässt sich ein Schwerpunkt im westlichen Coburger Landkreis feststellen, so dass ein Horst im Waldgebiet zwischen Rudelsdorf und Gauerstadt wahrscheinlich erscheint. Im



13 Brutpaare und 27 Jungstörche

kommenden Jahr werden wir aus der Ferne das Flugverhalten der Schwarzstörche rund um dieses Waldgebiet besonders beobachten. In der näheren Umgebung des Horstes der zur Brut- und Aufzuchtzeit besonders scheuen Schwarzstörche sollten Störungen ferngehalten werden.

Die Klimaveränderung wird wohl wieder für einen milden Winter sorgen, so dass ich mit der Rückkehr „unserer Störche“ im Februar 2021 rechne. Vielleicht kommen noch mehr neue Storchpaare zu uns und brüten hier.



Schwarzstorch-Meldungen im Coburger Land Fotos: Hans Schönecker

Die Geschichte der Storchenfamilie aus Dörfles-Esbach



Von Ende Mai bis Anfang September 2020 begleitete der Dörfles-Esbacher Olaf Pilz die Storchenfamilie auf dem Sendemast am TTL-Markt mit einer Kamera. Es ist ein bewegender Film entstanden, der eine Storchensaison aufzeichnet und das bunte Leben der Großvögel eingefangen hat. Einzigartige Aufnahmen für alle Dörfles-Esbacher, Coburger und natürlich alle Natur- und Storchenfremde. Der Film ist auf unserer Homepage www.coburg.lbv.de verlinkt.

Arbeitsgruppe Fledermaus

Seltsame Verschwörungstheorien in Zeiten von Corona

Von Dagmar und Ralph Papadopoulos

Corona spielte 2020 so oft eine Rolle, dass wir das Thema mittlerweile jedes Mal aktiv ansprechen und Infomaterial verteilen. Leider vermischen manche Leute das Corona-Virus, dessen angeblich gezielte Ausbreitung sowie weitere Krankheiten pauschal mit Fledermäusen, was davon zeugt, dass hier noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten ist. Die Sympathie für die ohnehin leidgeplagten Tiere leidet leider darunter stark.

Ansonsten: Der milde **Winter** trieb Fledermäuse früh aus ihren Quartieren. 36 Zwergfledermäuse und 13 Vertreter anderer Arten wurden gefüttert und gepflegt.

Winterkontrollen ergaben leicht rückläufige Zahlen sowie die Feststellung der üblichen Einbruchversuche in den Fledermauskellern (3). Alarmierend war der Rückgang bei den Grauen Langohren.

Die **Wochenstube** des Großen Mausohrs in Schloss Tambach ist nach der Installation einer Zeitschaltuhr auf einem guten Weg. Hygienemaßnahmen stehen auf dem jährlichen Programm. Zählungen ergaben 434 adulte Weibchen und 290 Jungtiere, bei insgesamt 34 toten Tieren.

14 **Invasionen** der Zwergfledermaus aus dem Stadtbereich wurden betreut, darunter vier in einem Treppenhaus „tobende“ Fledermäuse, ein Einflug einer „ferngesteuerten Virenschleuder“ und ein Einflug von „genmanipulierten“ Tieren, die „absichtlich ausgesetzt“ wurden (O-Ton der jeweils Betroffenen). Ehrenamtler, Polizei, amtlicher Naturschutz und Ärzte wurden so beschäftigt. Ein Fall von 50 Tieren in einem Altenheim wurde in „Selbsthilfe“ angegangen: Der Enkel „löste das Problem“ per Staubsauger und „entsorgte“ die Tiere.

Opfer von **Klebefallen** und **Kaktusstacheln** fielen auch 2020 an. Ein eindrückliches Beispiel sind die mehr als 70 Meter langen Klebebänder in einer Kälbermastanlage, an denen Zwerg-, Bart- und Fransenfledermäuse sowie Schwalben zu Tode kamen (siehe Foto). Abhilfe schafften Einhausungen, die Egon Helder baute.

Neue Quartiere: 5x Zwergfledermaus, 2x Braunes Langohr, davon eine Wochenstube.



Braunes Langohr
Foto: Petra Altrichter



Amphibien leiden unter Trockenheit, auch die Gelbbauchunke

Von Gerhard Hübner und Hannah Lorenzen

Unsere heimische Amphibienfauna hat in den vergangenen, außergewöhnlich trockenen Jahren starke Probleme bekommen, insbesondere die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*), die im Naturschutzgebiet Muggenbacher Tongruben seit vielen Jahren beheimatet ist. Das ehemalige Abbaugelände bietet mit seinen zahlreichen ephemeren (= zeitweise austrocknenden) Kleinstgewässern, dem hügeligen Gelände und den umliegenden Wäldern einen idealen Lebensraum für den in Bayern stark gefährdeten Froschlurch. Konnte man vor ein paar Jahren im späten Frühjahr noch beobachten, dass sich in beinahe jeder Pfütze etliche von den possierlichen Amphibien tummelten, gab es in den vergangenen zwei Jahren einen massiven Rückgang.

Wo früher noch hunderte Unken gezählt wurden, konnten bei der letztjährigen Kontrollerrfassung im Rahmen des Grünen-Band-Projekts keine zehn Individuen mehr festgestellt werden. Vor allem das rasche Austrocknen der nur temporär wasserführenden Pfützen und Tümpel ist eine Gefahr, denn entweder schreiten die erwachsenen Tiere gar nicht mehr zum Laichgeschäft, oder der Unkennachwuchs vertrocknet. Langfristig ist das eine Bedrohung für die Muggenbacher Population.



Junge Gelbbauchunke Foto: Harald Ostrow

Dennoch gibt es auch erfreuliche Meldungen: Im vergangenen Jahr entdeckten Alex Ulmer und Harald Ostrow einen Hüpferrling einer Gelbbauchunke im Wald nahe der ehemaligen Tongrube Ebersdorf. In diesem Gebiet gab es seit 2002 keinen Artnachweis mehr! Offenbar hat sich dort unbemerkt doch eine kleine reproduktionsfähige Population erhalten.

Auch die diesjährige Zählung an den Amphibienzäunen entlang von Straßen während der Frühjahrswanderung gab Anlass zum Aufatmen. So hat sich der nach dem heißen Sommer 2018 eingetretene Rückgang im Raum Neustadt nicht weiter fortgesetzt. Im Gegenteil, man könne sogar von einer Erholung der Bestände sprechen, berichtet unser ehrenamtlicher Amphibienretter Freimut Brückner.

Neue Arbeitsgruppe für Herpetologie geplant

Wer hat Lust, bei einer neuen Arbeitsgruppe für Herpetologie mitzumachen, möchte Amphibien und Reptilien im Coburger Land erfassen und bei kleinen Biotopgestaltungsmaßnahmen mitmachen?

Kontakt: bastian.forkel@lbv.de oder gerhard.huebner@lbv.de

Arbeitsgruppe Botanik

Neuentdeckungen 2020



Im Handel gibt es den Kopfsalat oder den Eisberg-Salat, die aus der Gattung der Lattiche herausgezüchtet wurden und die zu den Korbblütengewächsen gehören. Bekannt ist auch der Rucola, welcher sich durch eine feine Schärfe auszeichnet. Und dann ist da noch der Feldsalat oder auch „Rapunzel“ genannt, der zu den Baldriangewächsen gehört, na wie beruhigend! Doch jetzt wird es etwas komplizierter. In der Gattung der Feldsalate gibt es zahlreiche Arten, von denen bisher drei im Coburger Land dokumentiert werden konnten. Man findet sie auf Äckern, aber auch auf Ruderalplätzen oder Wegrändern. Nun konnte mit dem **Gekielten Feldsalat** erstmals eine vierte Art bei uns nachgewiesen werden. Alle Feldsalate lassen sich am besten über die reifen Früchte unterscheiden.

Der **Garten-Kerbel** ist eine alte, in Vergessenheit geratene Kulturpflanze. Die Art hat ein ausgeprägtes Anis-Aroma und ist in Bayern fast vollständig verschwunden. Sie tritt in zwei Varianten auf: zum einen mit kahlen glänzenden Früchten (Kulturform) und zum anderen mit steifen kurzen Borsten an den Früchten (Wildform). 2020 konnte die Wildform in einer Hecke am Schlosspark Hohenstein entdeckt werden. Aktuell dürften wohl kaum mehr als eine Handvoll Fundorte der Wildsippe in Bayern existieren.



Ein jeder von uns kennt den Mohn als Sommerblume der Kornfelder. Doch hinter dem Begriff „Mohn“ stecken in Bayern schon einmal drei einheimische, klar trennbare Arten: Klatsch-Mohn, Sand-Mohn und Saat-Mohn. Um die Sache weiter zu verkomplizieren, verbergen sich hinter dem Saat-Mohn sogar drei weitere, nicht ganz so einfach trennbare Arten: der Gewöhnliche, der Verkannte, und der Gelbmilchende Saat-Mohn. Der Saat-Mohn als Komplex ist im Coburger Land allgemein recht selten. Klar nachgewiesen wurde bisher nur der Gelbmilchende Saat-Mohn, als Ackerwildkraut auf den Langen Bergen und der Gewöhnliche Saat-Mohn auf sandigen Böden. Nun wurde 2020 ein Fokus auf die Unterscheidung der Saat-Mohnpflanzen gelegt, was zu einem ersten Fund des **Verkannten Saat-Mohns** im Coburger Land führte. Es wäre wünschenswert, wenn Funde vom Saat-Mohn sehr zeitnah gemeldet werden würden, um die genaue Art prüfen zu können.

Neues aus dem Reich der Pilze

Das Jahr 2020 hat der Pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft Coburg bis November schon 116 neue Pilzarten für den Landkreis Coburg beschert. Damit steigt die Gesamtzahl der im Gebiet registrierten Pilzarten auf 3.147. Die Neufunde sind meist winzig kleine Ascomyceten oder unscheinbare phytoparasitische Pilze. Drei auffälligere Pilze sollen hier vorgestellt werden.



Ein seltener Erdstern wurde bei Ahorn gefunden: der handtellergroße **Raue Erdstern (*Geastrum berkeleyi*)**. In der Roten Liste Deutschland wird er unter „R“ (für Rarität) geführt.

Ebenfalls eine Seltenheit ist der Kleine **Specht-Tintling (*Coprinopsis stangliana*)**, der im Juni auf dem Magerrasen der Geiersleite bei Gemünda entdeckt wurde (Rote Liste: 3).



Als Beispiel für die meist sehr kleinen Ascomyceten kann der **Ahorn-Blattstiel-Becherling (*Rutstroemia kalevi*)** gelten, der auf Blattstielen von vorjährigem Ahorn-Laub wächst. Die zwei Millimeter kleinen Pilze lassen sich nur finden, wenn man am Boden kniet und die Streuschicht genau absucht. Eine Lupe mit zehnfacher Vergrößerung ist dabei unentbehrlich. Die Einstufung in der Roten Liste ist bei solchen nur selten



entdeckten Arten nicht möglich und lautet „nb“, was bedeutet „nicht bewertet“.

Pilzberatungen

Aufgrund des beruflichen Wechsels von Alex Ulmer können wir in der LBV-Geschäftsstelle zukünftig leider keine Pilzberatungen mehr anbieten. Sie können sich aber gerne an die folgenden Pilzsachverständigen wenden:

- Peter Hofmann, Eisfeld, Tel.: 03686/618600
- Michael Vogel, Döhlau, Tel.: 036766/22999, Mobil 0174/9582530

Arbeitsgruppe Insekten

Libellenkartierung schreitet kontinuierlich voran

Von Gerhard Hübner

Nach Abschluss des Buches über die Tagfalter- und Widderchenfauna des Coburger Landes im Winter 2019 widmet sich die AG Insekten dem nächsten Kartierprojekt: den heimischen Libellen.

Besonders intensive Erfassungsarbeit an den Gewässern leistete Reiner Hermes, der allein im vergangenen Jahr 42 Libellenarten nachweisen konnte. Und das überwiegend mit der Kamera. Besonders hervorzuheben ist der Neunachweis der **Südlichen Heidelibelle** (*Sympetrum meridionale*) in der Bischofsau sowie der zweite Nachweis der **Südlichen Mosaikjungfer** (*Aeschna affinis*) im Coburger Raum am Goldbergsee. Beide sind Neubürger, die aus dem Süden zu uns einwandern. Hervorzuheben sind auch Funde von Moorgewässerarten an mehreren Stellen, wie die **Große** und **Kleine Moosjungfer** sowie die **Speer-Azurjungfer**. Nicht minder bemerkenswert: die Spezialisten der Fließgewässer **Grüne Keiljungfer** und **Gemeine Keiljungfer**, die unserem Fotospezialisten vor die Linse flogen. Insbesondere die neu geschaffenen Tümpel auf LBV-Flächen haben sich zu wahren Hotspots der Biodiversität entwickelt, stellte Reiner fest. Hier fliegt beispielsweise die in Bayern stark gefährdete **Kleine Binsenjungfer**.

Abgerundet wird das letztjährige Artenspektrum durch Funde von Petra Altrichter, die die **Westliche Keiljungfer** bei Thann beobachtete. Und ihr gelang mit dem stark gefährdeten **Kleinen Blaupfeil** im Kurpark Bad Rodach der dritte Nachweis dieser Art im Coburger Land.

Zählt man aus jüngerer Zeit die Meldungen von der **Keilfleck-Mosaikjungfer** (2019 am Goldbergsee), der **Fledermaus-Azurjungfer** und der **Gebänderten Heidelibelle** dazu, umfasst das aktuelle Inventar beachtliche 46 Arten. Wir sind guter Hoffnung, dass wir auch die **Gefleckte Heidelibelle** wieder- und den **Frühen Schilfjäger** neu finden werden. Ob uns das bei den verschollenen Libellen **Arktische Smaragdlibelle** und **Braune Mosaikjungfer** gelingen wird, ist sehr fraglich.



Südliche Heidelibelle

Foto: Reiner Hermes

Was hüpfst denn da? Start eines Heuschrecken-Monitorings

Die Auswirkungen des Klimawandels machen sich auch bei den Heuschreckengemeinschaften bemerkbar, stellte der Naturschutzfachmann an der LBV-Geschäftsstelle Coburg, Gerhard Hübner, fest, und machte sich an die Dokumentierung.

Ganz klammheimlich verabschieden sich früher verbreitete Arten wie der **Feldgrashüpfer** und der **Bunte Grashüpfer**. Um den Status quo festzuhalten, beauftragte er die beiden Praktikantinnen Sarah Weber und Hannah Lorenzen mit einer umfangreichen Heuschreckenerfassung. Vergleichsbasis war eine Bestandserhebung auf ausgewählten Trockenstandorten von 2002, aber auch neue LBV-Flächen kamen unter die Lupe.

Am Koppelsberg bei Weißenbrunn vorm Wald konnte Hannah eine individuenstarke Population der **Rotflügeligen Schnarrschrecke** feststellen. Bestätigt werden konnte der gefährdete **Warzenbeißer** am Fehheimer Berg und am Kutscherberg bei Tiefenlauter. Von den stark rückläufigen Arten konnte Hannah noch die **Kurzflügelige Beißschrecke** (Koppelsberg und Ahlstadt am Bockstadter Weg), die **Kleine Goldschrecke** (Fliegerberg und Koppelsberg) sowie den **Bunten Grashüpfer** (Bockstadter Weg und bei Ottowind) finden. Bemerkenswert sind auch Nachweise in und um die Muggenbacher Tongruben, wie die der **Gefleckten Keulenschrecke** (in Bayern gefährdet) oder der seltenen **Nadelholz-Säbelschrecke**, die im Coburger Land an eine Verbreitungsgrenze stößt.



Warzenbeißer

Foto: Petra Altrichter

Einige Arten sind wohl klimabedingt in Ausbreitung: die **Langflügelige Schwertschrecke** (von Hannah entdeckt auf unserer Salzwiese bei Unterellendorf), die **Westliche Beißschrecke** und die **Blaüflügelige Ödlandschrecke** (zwei neue Fundorte). Auch die **Feldgrille** ist weiter auf dem Vormarsch: Eine bis dato unbekannt Population wurde am Lerchenberg bei Rögen 2020 bekannt. Hannah fand Nymphen auf unseren Flächen am Plestener Spitzberg. Die Art hat vom Weinberg Gestungshausen den Sprung zur nächsten Bruchschollenkuppe geschafft. Populationsgrößenschätzungen unserer Praktikantinnen ergaben wirklich erstaunliche Ergebnisse: Auf der Pilgershöhe ermittelte Sarah in einer Hochrechnung für das 2019 zugewanderte **Weinhähnchen** fantastische 7.920 Individuen. Die **Blaüflügelige Ödlandschrecke** bei der Mahnbergbrücke bei Mönchröden hat nach der Fang-Markierung-Wiederfang-Methode ebenfalls einen beachtlichen Bestand: 344 Individuen!



Überraschender Erfolg: die

Von Urs Leuthäusser und Bastian Forkel

Angeregt durch Cordelia Hiller wurde Anfang 2020 eine neue Arbeitsgruppe ins Leben gerufen: die AG Naturfotografie. Da viele LBV-Mitglieder ihre Beobachtungen fotografisch festhalten, fand die Idee regen Zulauf. Schon beim Einstandstreffen trafen sich 10 Fotografen am Goldbergsee zum Kennenlernen bei einem gemeinsamen Spaziergang. Mittlerweile ist die Gruppe auf über 15 Leute angewachsen und alle haben bereits Erfahrung in der Naturfotografie.

Wir treffen uns regelmäßig zu Photowalks und kleinen Ausflügen. In diesem Jahr wurden neben dem Goldbergsee auch der Lauterberg fotografisch unter die Lupe genommen. Das Ziel der letzten Exkursion war die Rotwildbrunft im Thüringer Wald.



**Die neue Arbeitsgruppe für Naturfotografie konnte sich in 2020 wegen Corona nur selten treffen.
Foto: Bernd Leuthäusser**

Das Ziel der Naturfoto-AG ist es, die Naturfotografen aus der Region zusammenzubringen und zum Austausch anzuregen. Es ist doch überraschend, wie viele Naturfotografen es im Umkreis von einer kleinen

Stadt wie Coburg gibt.

Neben den gemeinsamen Ausflügen und natürlich vielen tollen Bildern konnten in diesem Jahr zwei Projekte realisiert werden: eine eigene Homepage und einen Naturkalender. Homepage: Die vielen schönen Naturfotos hat Bernd Leuthäusser auf einer eigenen Website zusammengefasst: www.naturfoto-lbv-coburg.de. Wir freuen uns sehr, wenn Sie der Seite mal einen Besuch abstatten. Neben den vielen Bildern aus unserem schönen Coburger Land stellen sich die Mitglieder der Fotogruppe persönlich vor. Kalender: Zum Ende

*„Als hätte man auf die Naturfotografiegruppe nur gewartet. Denn schließlich hat unser Coburger Land noch sehr viel intakte Natur. Aber gezeigt wurde sie bisher viel zu wenig. Gute Fotos waren eher selten. Ich denke, das wird sich nun ändern mit dieser neu gegründeten Naturfotografiegruppe im LBV, denn hier finden sich Fotografen, die nicht nur die Liebe zur Natur verbindet, sondern die auch erstaunliche Experten sind. Als ich eingeladen wurde, der Gruppe beizutreten, war ich besonders erfreut über die vielen jungen Fotografen, ihren Enthusiasmus, ihr Fachwissen und ihr fotografisches Talent. So bin ich mir sicher, dass unsere Fotos ein neues Bild unserer Coburger Natur zeigen werden, die es zu schützen und zu bewahren gilt.“
(Dr. Hubert Kluger)*

Fotos oben (von links): Andres Lützelberger, Hans Haake, Sarah-Sophie Spatz, Peter Könitzer



Arbeitsgruppe Naturfotografie

der Fotosaison haben wir einen kleinen Fotokalender mit Bildern aus der Region erstellt. Eine 7-köpfige Jury wählte aus den 125 eingereichten Bildern die 13 besten heraus. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Bilder können auf unserer Website angeschaut werden, und der Kalender ist in der LBV-Geschäftsstelle, bei der Neuen Presse, in der Buchhandlung Riemann in Coburg sowie in der Buchhandlung Stache in Neustadt bei Coburg für 14 Euro erhältlich. Der Erlös geht zu 100 Prozent an den LBV. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle, die ihre Bilder eingereicht haben. Insgesamt kann man sagen, dass das erste Jahr für die AG Naturfoto trotz Corona sehr erfolgreich war!

Wer bei der neuen „Arbeitsgruppe Naturfotografie“ mitmachen möchte, meldet sich bei Bastian Forkel unter 0152/34262725 und bastian.forkel@gmx.de oder bei Urs Leuthäusser unter 0151/57261266 und urs.leuthaeusser@gmx.de.

Naturkunde-Museum Coburg

größtes Naturkunde-Museum in Nordbayern



**Edelsteine und Minerale
Fossilien, Tierdioramen
Urmenschen, Archäologie
Völkerkunde**

Naturkunde-Museum Coburg
Park 6, 96450 Coburg
Tel. 09561/8081-0, FAX 8081-40
www.naturkunde-museum-coburg.de

Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr
Kaufreitag, 24.-26.12., 31.12.
und 1.1. geschlossen



Wie geht's den Wiesenbrütern?



Kiebitz

Der vermehrte Regen brachte 2020 deutlich mehr Kiebitze als im Vorjahr in Brutstimmung. Lediglich der Kernzone des Naturschutzgebietes Glen-

der Wiesen blieben sie fern. Bis auf wenige Ausnahmen legten die Vögel ihre Nester auf Äckern an. In Abstimmung mit den Landwirten hat der Gebietsbetreuer Christian Fischer diese in Abständen von mehreren Metern mit Stäben markiert, so dass sie bei der frühjährlichen Bodenbearbeitung geschont wurden. 15 Bruten wurden bekannt, bei etwa 6 bis 7 Brutpaaren kamen Jungvögel zum Schlupf, nur einer wurde jedoch flügge. März bis Mai und Juli bis August waren sehr trocken, keine guten Bedingungen für die Jungenaufzucht. Auch Störungen durch zahlreiche Spaziergänger mit Hunden in den Kernbrutgebieten führen zu einem Verlust der Gelege und Jungvögel.

Braunkehlchen



Für die Braunkehlchen steckte der Gebietsbetreuer zusammen mit ehrenamtlichen Helfern des LBV Coburg im Frühjahr an einigen geeigneten Stellen im Itzgrund und im Meederer

Rieth 1100 Bambusstäbe in den Boden. Mit dieser Methode sollten die Vögel angelockt und zum Hierbleiben animiert werden. Tatsächlich saßen zur Zugzeit gegen Ende April bis Mai viele Braunkehlchen auf den Stäben. Dies taten aber auch Steinschmätzer, Mäuse-

bussarde und Turmfalken. Nur im Meederer Rieth blieben die Braunkehlchen und zogen dort wie schon im Vorjahr ihre Jungen groß. Deshalb hat der Gebietsbetreuer vor allem dort Kontakte zu den Bewirtschaftern intensiviert, um den Lebensraum für das Braunkehlchen zu verbessern.

Wachtelkönig

Aufgrund seiner nachtaktiven Lebensweise wissen wir nur wenig über die Verbreitung des Wachtelkönigs bei uns. Zudem lebt er sehr heimlich und ist vor allem nur nachts an seinen „Crex-crex“-Rufen zu erkennen. Um dem Vogel helfen zu können, muss man erstmal ermitteln, wo er im Landkreis vorkommt. Daher haben der Gebietsbetreuer und sieben weitere Helfer der Kreisgruppe einige Nächte an verschiedenen Orten im Landkreis nach den Wachtelkönigen gesucht. Nur in den Glender Wiesen wurden zwei gehört.



Bekassine

Die Bekassine ist während der Zugzeit häufig im Itzgrund und in den Glender Wiesen zu beobachten. Zahlreich rasten sie in den Glender Wiesen, wo sie auch bei der Nahrungssuche in den kurzrasigen Wiesen beobachtet werden können. Zur Brutzeit blieben jedoch nur wenige bei uns. Mehr als drei Brutpaare dürften es 2020 in den Glender Wiesen nicht gewesen sein.





Mitmach-Aktionen

Auch 2021 kann man sich wieder für die bedrohten Wiesenbrüter einsetzen

Wer hilft uns beim Kartieren?

Wer Wiesenbrüter gesehen hat oder beim Wiesenbrüterschutz mithelfen möchte, meldet sich beim Gebietsbetreuer Christian Fischer unter der Telefonnummer 0172/8945178 oder per E-Mail an christian.fischer@lbv.de.

Seit der letzten landesweiten Kartierung von Wiesenbrütern vor sieben Jahren wurden viele Anstrengungen unternommen, den bedrohten Vögeln zu helfen: Wiesen wurden vernässt und schonend bewirtschaftet, Nester geschützt, ja, sogar eingezäunt, um Gelege und Jungvögel vor Füchsen zu bewahren. Wie haben sich die Wiesenbrüterbestände



Kiebitzgelege im Acker

seitdem entwickelt? Die siebte landesweite Wiesenbrüterkartierung in 2021 soll darüber Aufschluss geben. Hierzu wird die Hilfe vieler ehrenamtlicher Vogelkundler benötigt, um möglichst viele der zahlreichen Wiesenbrütergebiete Bayerns erfassen zu können. Geben Sie Ihrer Freizeit einen Sinn und helfen Sie mit! Informationen zum Ablauf und zur Methodik erhalten alle Interessierten ab sofort beim Gebietsbetreuer. Bitte achten Sie auch auf aktuelle Nachrichten im LBV-Rundbrief und auf unserer Homepage.



Ehrenamtliche setzen Bambusstäbe

Hilfe bei den Bambusstäben

Auch 2021 wollen wir wieder Bambusstäbe für das Braunkehlchen im Meederer Rieth und im Itzgrund setzen. Jeder Helfer ist herzlich willkommen.

Rent a Gebietsbetreuer!

Sie können den Gebietsbetreuer auch für Führungen (Schwerpunkt Vögel) am Goldbergsee oder in den Wiesenbrütergebieten kostenfrei buchen (ab fünf Teilnehmer). Termine nach Vereinbarung.



Unser Gebietsbetreuer Christian Fischer

„Verantwortung für die Umwelt kann man nicht an die Politik delegieren“

Eingebettet in idyllische Streuobstwiesen bietet das Gerätemuseum in Ahorn einen nostalgischen Blick in längst vergangene Tage. Hier, in der Alten Schäferei, werden historische Geräte aus dem bäuerlichen und handwerklichen Bereich, bemalte Möbel sowie sonstige Zeugnisse der Volkskunde der Region gezeigt. 2021 hat die Alte Schäferei jedoch das Schwerpunktthema „Streuobst“ – genauso wie der LBV. Cordelia Hiller hat bei der Museumsleiterin Dr. Chris Loos nachgehakt.

Liebe Chris, die Alte Schäferei konzentriert sich 2021 auf das Thema „Streuobst“. Wie bist Du darauf gekommen?

Den Anstoß lieferte das Naturkundemuseum Coburg mit seiner Sammlung an historischen Apfelmodellen aus dem Arnoldischen Obstcabinet, das im Dezember 2019 im Rahmen eines Vortrags von Frau Dr. Maria Will vorgestellt wurde. Schnell entstand der Wunsch, die Modelle in der Alten Schäferei zu zeigen. Sie bieten einen hervorragenden Anknüpfungspunkt zur Präsentation verschiedener Objekte aus unserer großen Sammlung zu den heute zunehmend aktueller werdenden Themen wie Anbau und Verarbeitung des eigenen Obstes und dessen Bevorratung. Darüber hinaus möchten wir mit unseren Ausstellungen ganz generell den Blick auch auf größere Zusammenhänge lenken und die Frage nach dem Woher und Wohin stellen. So gehört – in diesem konkreten Fall – der Lebensraum Streuobstwiese selbstverständlich dazu. Gemeinsam mit starken Partnern – zuallererst dem LBV – und Vertretern

ganz unterschiedlicher Bereiche versuchen wir ein spannendes Begleitprogramm zur Streuobst-Ausstellung 2021 zu entwickeln,



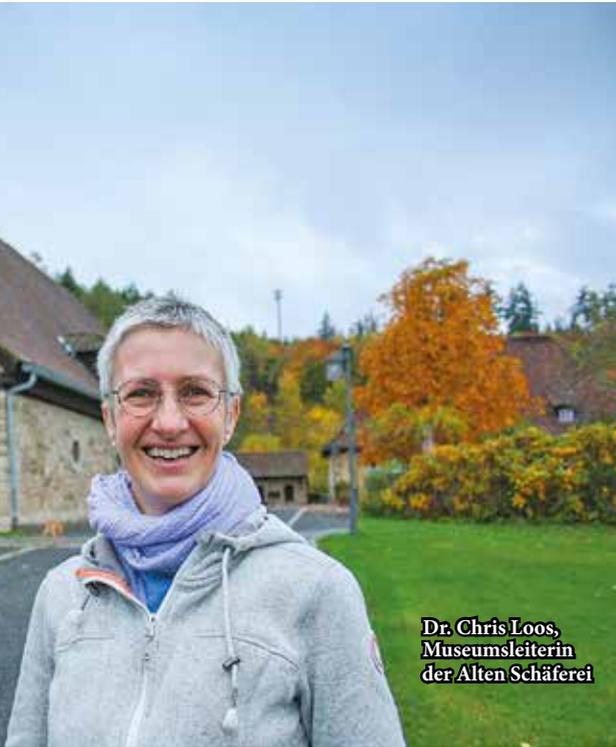
das von Exkursionen zum Thema Artenvielfalt, über die Bestimmung von Apfelsorten bis hin zu Anregungen von Verarbeitungsmöglichkeiten reicht.

Was reizt Dich an der Alten Schäferei?

Schon immer habe ich mich für die ländliche Arbeits- und Lebenswelt und deren enge Verzahnung mit der Umwelt interes-

siert. Geprägt von der Haltung, dass man Verantwortung für die eigene Umwelt nicht an die Politik delegieren kann, faszinieren und begeistern mich Menschen, die sich ehrenamtlich und mit viel Herzblut für ein bestimmtes Anliegen einsetzen. Das Museum der Alten Schäferei fußt die längste Zeit

zwischen Festhalten an Bewährtem und dem Einschlagen neuer Wege, die die notwendigen Veränderungen in der musealen Welt mit sich bringen. Die Alte Schäferei vor diesem Hintergrund leiten zu dürfen, bedeutet Verantwortung für alle beteiligten Menschen und ist zugleich Motivationsquelle meiner Tätigkeit.



**Dr. Chris Loos,
Museumsleiterin
der Alten Schäferei**

seines fast 50-jährigen Bestehens zu einem Großteil auf ehrenamtlichem Engagement. Hier wird Ehrenamt gelebt. So entsteht eine spannende Arbeitsumgebung, die mich als „Museumsfrau“ thematisch reizt und fordert. Vor allem aber sind es die Menschen und ihre starke Verbindung zum Identifikationsort „Alte Schäferei“. Daraus entsteht ein immerwährender Diskurs im Spannungsfeld

Was wäre Dein Traum für die Alte Schäferei?

Die Sammlung der Alten Schäferei versteht sich als Sacharchiv der Region. Sie umfaßt Geräte und Gegenstände aus allen Bereichen des täglichen Lebens. Darin liegt das große Potential der Schäferei. Denn die aktuellen Themen wie Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sind keinesfalls neu, sondern waren über Jahrtausende überlebensnotwendig – die Objekte unserer Sammlung geben davon beredtes Zeugnis. Gleichzeitig ist die Betrachtung der umgebenden Landschaft themenimmanent. Die Schäferei als solche hat nicht auf dem eng umgrenzten Museumsgelände, sondern in der umgebenden Landschaft gewirkt und sie natürlich auch geprägt. So ist es nur konsequent, die auf diese Weise entstandene historische Kulturlandschaft in die Weiter-

entwicklung des Museums einzubeziehen. Diese Themenzusammenhänge in einem gemeinsamen Prozess mit allen Akteuren herauszuarbeiten und die Schäferei als Begegnungsort weiterzuentwickeln, ist das lebendige Ziel vor meinen Augen.

Für Dich ist Naturschutz auch so wichtig. Welche Artengruppe interessiert Dich da-

bei besonders, und welche Themen sind Dir besonders wichtig?

In der Alten Schäferei darf ich die Beweidung unseres Geländes mit Coburger Fuchsschafen durch Tristan Wolf vom Gärtnerhof Callenberg begleiten. Alte Haustierrassen haben es mir schon lange angetan. Dürfte ich den berühmten Bauernhof mein Eigen nennen, bestünde seine tierische Gesellschaft über Fuchs- und Steinschafe hinaus aus Thüringer Waldziegen, der Steinbacher Kampfzans und Thüringer Barthühnern. Diese Arten und Rassen stehen symbolisch und beispielhaft für die traditionelle Tierhaltung. Nur in deren Zusammenspiel mit anderen Landnutzungsformen ist unsere reiche, aber durch verschiedene Faktoren wie beispielsweise die Intensivierung der Landwirtschaft stark gefährdete Kulturlandschaft entstanden. Deren Erhalt liegt mir besonders am Herzen, denn durch die Vielfalt an Lebensräumen ist sie Heimat einer diversen Flora und Fauna. Mein besonderes persönliches Interesse gilt der Ornithologie und hier vor allem der Gefiederkunde. Nie hätte ich vermutet, dass es möglich ist, anhand einer einzigen Vogelfeder deren ehemaligen „Besitzer“, also die Art zu bestimmen.

Kannst Du mir kurz erzählen, in welchem Naturschutzprojekt Du mitgearbeitet hast und welche Erkenntnisse Du daraus gezogen hast?

Die Einbeziehung umweltfachlicher Themen und die Beteiligung relevanter Verbände, wie dem LBV, in die und an der Vermittlungsarbeit der Alten Schäferei ist mir aus beruflicher und persönlicher Perspektive ein wichtiges Anliegen. Da meine freie Zeit stark begrenzt ist, ich aber dennoch einen Beitrag leisten möchte, beteilige ich mich am weltweiten Citizen-Science-Projekt „iNaturalist“, einer Datenbank zur Erfassung von Pflanzen, Tieren und anderen Lebensformen. Auf diese Weise ist es auch mit

beschränkten zeitlichen Kapazitäten möglich, zur Erforschung der Biodiversität beizutragen. Die Dokumentation einzelner Beobachtungen macht jeden Spaziergang und sogar den Weg zur Arbeit zu einer kleinen Expedition, die mit jedem noch so kleinen Fund den Blick für das große Ganze weitet.

LEBENS LAUF

Dr. Chris Loos, Jahrgang 1970, studierte Kunstgeschichte, Volkskunde und Kirchengeschichte an der LMU München. Sie ist zertifizierte Freiwilligenkordinatorin und -managerin und absolvierte ein berufs begleitendes Studium der Erwachsenenbildung. Trotz der unmittelbaren Berührung zur innerdeutschen Grenze in ihrem Heimatort Probstzella war ihre Kindheit von Freiheit in der Natur geprägt. Das interessierte Elternhaus, der Heimatkunde-Unterricht in der Schule, aber auch ein vorurteilsfreies Miteinander der Menschen legten den Grundstein für das Interesse an der ländlichen Arbeits- und Lebenswelt und deren enge Verzahnung mit der Umwelt. Die thematische Verbindung aus beidem fand sie in der Alten Schäferei in Ahorn, die sie seit Anfang 2016 leitet. Hier ist sie zuständig für die Koordination aller Arbeitsbereiche und die Weiterentwicklung des Museums. Die Alte Schäferei fasziniert sie nicht allein wegen ihrer Geschichte, sondern vor allem wegen der vielen Menschen, die sich gemeinsam um ihren Erhalt sorgen und kümmern.

Vortrag über Beweidung

Nach nunmehr 25 Jahren Erfahrung liegen belastbare Ergebnisse von naturnaher Beweidung zum Einfluss auf Fauna und Flora und zur Ökonomie vor. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass diese Landnutzungsform eine Schlüsselrolle zur Sicherung der Biodiversität in unserer Kulturlandschaft hatte und wieder haben kann.

Termin: Dienstag, 25. Mai, 19.30 Uhr

Ort: Landgasthof Kaiser, Neustadter Straße 24, 96487 Dörfles-Esbach

Referent: Dipl. Biologe Dr. Edgar Reisinger, Naturforschende Gesellschaft Altenburg

Vortrag von Dr. Frobel: „30 Jahre Grünes Band“

Schon vor der Wende aktivierte Dr. Kai Frobel andere Naturschützer und kämpfte mit ihnen für den Erhalt der Natur im Grünen Band, wie sie den 1400 Kilometer langen innerdeutschen Grenzstreifen nennen. Eine jahrzehntelange Geduldsprobe begann, die am Ende von Erfolg gekrönt ist.

Termin: Donnerstag, 18. März, 19.30 Uhr

Ort: St. Augustin, Festungsstraße 2, Coburg, großer Saal

Referent: Prof. Dr. Kai Frobel, Artenschutzreferent des BUND Naturschutz

Leitung: LBV, BUND Naturschutz und Naturkunde-Museum Coburg

Vortrag über neue Regionalwert AG

Durch das Konzept einer Regionalwert AG kann jeder Bürger dazu beitragen, dass die Bio-Bauern vor der Haustür unterstützt werden, die Region entwickelt und die Artenvielfalt gestärkt wird. Dadurch bleibt die Wertschöpfung in der Region, es werden mehr Bio-Lebensmittel vor Ort angebaut, verarbeitet und fair gehandelt. Und seit 2019 gibt es diese Bürgeraktiengesellschaft nun auch neu in Oberfranken. Die Idee stammt aus der Region Freiburg: Die dortige Regionalwert AG wurde 2006 von dem Gärtner Christian Hiß gegründet, ist sehr erfolgreich und hat mittlerweile Beteiligungen an rund 100 Partnerbetrieben. Seitdem verbreitet sich das Konzept über Deutschland.

Termin: Dienstag, 23. Februar, 19.30 Uhr

Ort: Landgasthof Kaiser, Neustadter Straße 24, 96487 Dörfles-Esbach

Referent: Dietrich Pax, Landwirt und nun Vorstandsmitglied der Regionalwert AG

Ausflug zur Solawi nach Bamberg

Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten, haben meist nur die Wahl, entweder die Natur oder sich selbst auszubeuten. Auch der ökologische Landbau ist von diesem Mechanismus nicht ausgenommen. Eine innovative Strategie für eine lebendige, verantwortungsvolle Landwirtschaft, die gleichzeitig die Existenz der dort arbeitenden Menschen und einen essenziellen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet, ist die Solidarische Landwirtschaft (Solawi): Hier tragen mehrere private Haushalte die Kosten eines ökologischen landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. 2017 hat sich in Bamberg eine Solawi gegründet, und der LBV Coburg bekommt eine Privatführung.

Termin: Samstag, 15. Mai, 13.00 Uhr

Treffpunkt: Anbaufeld der Solawi Bamberg, In der Südflur 8, 96050 Bamberg

Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden

Ansprechpartner: Cordelia Hiller, LBV

Die Buntspechte vorm Naturkundemuseum, wo die tolle Ausstellung „Rette die Welt...“ besucht wurde.



Kindergruppe(n) neu aufgestellt

Erfreulich großes Interesse an unseren Angeboten

Von Bernd Leuthäusser

Zum Ende der Sommerferien sind unsere Kinder- und Jugendgruppen neu gestartet. Die Geschäftsstelle und ich als neuer Jugendbeauftragter hatten zuvor kräftig und erfolgreich die Werbetrommel für neue Mitstreiter in der Betreuung gerührt. Nach einigen Treffen mit potenziellen Gruppenleitern haben sich schnell Verantwortlichkeiten und erste Termine herauskristallisiert.

Somit hatten wir Betreuer, aber noch keine Kinder. Also planten wir Kennenlernetreffen für interessierte Kinder zum Schuljahresanfang, die wir intensiv bewarben: Unter anderem erstellten wir Poster und verschickten sie zum Aufhängen an alle Schulen. Das Interesse war wirklich erfreulich groß und macht viel Hoffnung auf stabile und funktionierende Kinder- und Jugendgruppen, in denen gespielt, gelernt und Naturerfahrung gesammelt wird. Aus dem Neustart im September haben sich jetzt zunächst vier Gruppen entwickelt:



Die Spatzen bei der Apfelernte in Hambach. Schon beim ersten Treffen waren fünf Familien am Start.



Kennenlerntreffen der Spatzen

Die Spatzen

Schon kurz nach unserem ersten Betreuer-Treffen kam der Vorschlag von Thomas und Julia Tippelt für eine „Krabbelgruppe“.

Sie soll den Kleinsten, gemeinsam mit ihren Eltern, erste Naturerlebnisse und erste Erfahrungen mit unserer Umwelt ermöglichen. Natürlich waren wir begeistert und die Familie Tippelt ganz schnell am Start. Zum Auftakt trafen sich Ende August fünf Familien mit ihren Kids in Hambach. Beim zweiten Treffen Ende September

Die Füchse

Hier geht es um Kinder im Grundschulalter. Wir haben – nach den ersten Treffen und Erfahrungen – die Alterseinteilung zwischen



Mit vollen Körben zur Saftpresse: die Füchse

wurden Äpfel gesammelt und Saft gepresst – und mit den Aktivitäten soll es auch weitergehen. Ein tolles Angebot für junge Familien im LBV! Es ist den Organisatoren wichtig, dass hier insbesondere Kleinkinder ihren Spaß haben – für sie gibt es in anderen Vereinen vergleichsweise wenige Angebote. Das Altersspektrum kann aber durchaus bis ins Vorschulalter reichen, und natürlich sind auch ältere Geschwisterkinder willkommen, die aber gerne auch – ganz ohne Eltern – unsere beiden anderen Kindergruppen nutzen können.

Füchsen und Buntspechten etwas nachjustiert. Sonja Schatz, Pädagogin am Ernestinum, hat die Verantwortung übernommen. Sie wird dabei von unserer Zweiten Vorsitzenden Iris Oelmann und mir unterstützt. Grundsätzlich gilt für unsere Gruppenstunden, dass immer mindestens zwei Betreuer vor Ort sein müssen. Das erste Füchse-Treffen am 26. September war gut besucht und die Kids waren begeistert. Das Oktober-Treffen musste leider Corona-bedingt verschoben werden. Aktuell (Stand Ende 2020) planen wir weitere Aktivitäten für den Rest des Jahres, möglichst im Freien.

Die Buntspechte

Am 16. Oktober hatten sich die Kids in dieser Gruppe schon zum dritten Mal getroffen. Da sind wir schon in der fortgeschrittenen Kennenlernphase. Es wurde ein Baumhaus gebaut, eine Ausstellung im Naturkundemuseum besucht und – wie bei den Spatzen – Apfelsaft selbst gemacht. Die Kids hatten richtig Spaß zusammen. Ich kenne einige von ihnen aus dem Deutschen Alpenverein, und das Feedback, das sie mir gaben, war ungemein positiv. Darüber hinaus gibt es schon eine ganze Reihe weiterer Interessen. Die Verantwortung für die Gruppe hat Nicole Steinmetz übernommen, unterstützt von Julia Scherm. Beide studieren Sozialpädagogik an der Hochschule Coburg.

Das alles macht auf jeden Fall optimistisch: Es sollte uns gelingen, den LBV Coburg in den nächsten Jahren für Kinder und junge Familien attraktiv(er) zu machen. Verständnis und Unterstützung für Natur und Umwelt setzt Wissen und Bildung und das Bewusstsein für die Zusammenhänge voraus – bei den Kids, wie bei den Eltern.

Die Jugend

Womit ich persönlich noch nicht zufrieden bin, ist der Zulauf bei den Jugendlichen, im Altersspektrum ab 16 Jahren bis zu den jungen Erwachsenen. Hier haben wir zwar einige „echte“ Aktivposten, wie Jennifer, Basti und Urs, aber die Breite fehlt uns noch, und es scheint schwierig, hier Interesse zu wecken.



Projektideen gibt es viele: Wasseramselkästen im Stadtgebiet verteilen, Ansitzhilfen für Greifvögel installieren, Fledermausmonitoring und vieles mehr. Wir werden weiter daran arbeiten und im nächsten Schritt versuchen, auch über die Schulen unser Angebot in dieser Altersgruppe zu verbreiten.





Kinder- und Jugend gruppen im LBV Coburg



Wenn Du Lust hast, ...

... spielerisch etwas über
Natur und Umwelt zu
lernen,

... durch die Natur zu
streifen, Bäche, Tümpel,
Wiesen und Wälder zu
erkunden, Tiere und Vögel
zu beobachten,

... mit uns Tagesausflüge
und/oder Wochenendfreize-
iten zu machen,

... Dich für Natur- und
Umweltschutz und eine
konsequente Klimapolitik
zu engagieren, ...

... dann bist Du bei uns
genau richtig!

Wann immer Ihr vorbei
kommen wollt, bitte meldet
Euch an, unter:

www.coburg.lbv.de

oder per E-Mail an:
bernd.leuthaeusser@lbv.de

Auf unserer Website findet
Ihr immer alle aktuellen
Termininfos und die
Anfahrtsbeschreibung nach
Hambach.

Ein Schnuppern in unseren
Gruppen setzt keine
Mitgliedschaft voraus, bei
regelmäßiger Teilnahme
ist die LBV-Anmeldung
erforderlich. Die Teilnahme
ist kostenlos.

Kontakt:
Landesbund für Vogelschutz
in Bayern e.V.

Geschäftsstelle Coburg
Ziegelei 4b
96487 Dörfles-Esbach
09561/407970



Die SPATZEN Eltern mit Kindern

Unser Familienangebot! Das Alter der Kids reicht von 0 bis 6,
ältere Geschwisterkinder sind natürlich nicht ausgeschlossen.

Regelmäßige Treffen:

Letzter Samstag im Monat, 9:30 - 11:00 Uhr, in Hambach

Aktuelle Termine bitte immer online überprüfen!

Kontakt: thomas.tippelt@lbv.de



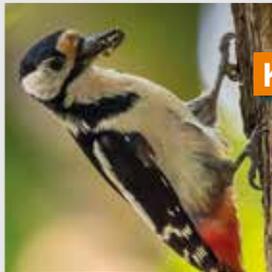
Die FÜLHSE Kinder im Grundschulalter

Regelmäßige Treffen:

Dritter Samstag im Monat, 10:00 Uhr, in Hambach

Aktuelle Termine bitte immer online überprüfen!

Kontakt: sonja.schatz@lbv.de



Die BUNTSPECHTE Kinder von 11 bis 15 Jahre

Die Termine - etwa alle drei Wochen - werden in der Gruppe
und auf der LBV-Website bekannt gegeben.

Die Gruppe trifft sich Freitagnachmittag oder Samstagvor-
mittag, in der Regel in Hambach. Je nach Projekt sind auch
andere Treffpunkte und Zeiten möglich.
Deshalb bitte immer online überprüfen!

Kontakt: nicole.steinmetz@lbv.de



Die JUGEND ab 16 Jahre

Hier planen wir gemeinsame Aktionen, Projekte und themen-
bezogene Treffen, vom Fotokurs bis zur Installation von Nist-
und Bruthilfen für unterschiedliche Arten.

Wir wollen beobachten, uns informieren und praktisch aktiv
werden. Dabei wollen wir eigene Ideen umsetzen, z.B. die In-
stallation von Wasseramsekästen, aber auch unsere aktiven
Arbeitsgemeinschaften unterstützen.

Kontakt: bernd.leuthaeusser@lbv.de

Arbeitsgruppe Flächenbetreuung

„Ihr persönliches Paradies“

Der LBV Coburg besitzt aktuell zirka ein Dutzend Streuobstwiesen im Landkreis Coburg, die von mehreren Ehrenamtlichen oder Partnern betreut werden, so zum Beispiel auch eine Streuobstwiese in Weißenbrunn vorm Wald.

Von Werner Hellwig

Nachdem in Weißenbrunn vorm Wald erst im Jahr 2019 diverse Pflegemaßnahmen (Baumschnitt, Entbuschung) von LBV-Ehrenamtlichen durchgeführt wurden, waren im vergangenen Jahr keine umfassenderen Pflegeaktionen geplant. Aufgrund des Kälteeinbruchs Mitte Mai waren die Blüten der Obstbäume leider erfroren. Die Apfelbäume trugen hier nur vereinzelt Früchte, ein Vermosten war somit nicht lohnenswert. In geschützten Lagen, z.B. dem Hambachgrund, sah die Situation dagegen besser aus.

Obstbaumschnittkurse 2021

Termin: Samstag, 27. Februar und Samstag,

6. März, 10 bis 13 Uhr

Treffpunkt: Grundschule Mönchröden
(Schulstraße 36, Rödental)

Preis: kostenlos

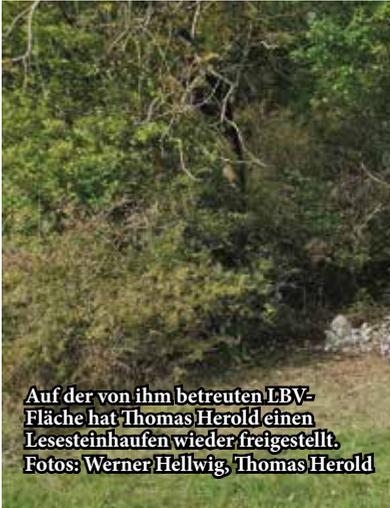
Teilnehmer jeweils auf 15 begrenzt

Wie in den Jahren zuvor fand in Weißenbrunn vorm Wald auch 2020 zweimal eine extensive, naturnahe Beweidung durch unsere „Rasenmäher“ statt: durch die Schafe und Ziegen des Pächters und Wanderschäfers Wunderlich aus Klosterlangheim. Diese Maßnahme fördert die

Kleinstrukturen

auf der Fläche unter den Obstbäumen und führt zu einer höheren Biodiversität und Artenvielfalt sowohl bei Fauna als auch bei Flora.

Streuobstwiesen finden nicht erst seit dem Aktionsbündnis „Rettet die Bienen“ wieder eine stärkere Beachtung in der Bevölkerung. Auch vorher bestand schon eine gesteigerte Nachfrage nach ungespritztem und sortenreicherem Obst. Der LBV will mit seinen Streuobstwiesen im Coburger Land diese Biodiversität mit ihren altbewährten Obstsorten pflegen und schützen. Deshalb biete ich für den LBV 2021 zwei Obstbaumschnittkurse an (siehe Veranstaltungen).



Auf der von ihm betreuten LBV-Fläche hat Thomas Herold einen Lesesteinhaufen wieder freigestellt.
Fotos: Werner Hellwig, Thomas Herold

Weitere Flächenbetreuer gesucht

Quer durch das Coburger Land hat der LBV Flächen für den Naturschutz erworben oder gepachtet. Diese gut 200 Hektar gehören allen LBV-Mitgliedern. Wir wollen Sie bitten, sie mit uns im Blick zu behalten.

Von Gerhard Hübner

Als Flächenbetreuer sind Sie unsere Augen und Ohren in der Natur. Willkommen sind vor allem neue Beobachter für unsere Flächen im Raum Bad Rodach, Seßlach Nord, Rödental Nord und Sonnefeld. Dort können Sie beim sonntäglichen Spaziergang einfach mal vorbeischauen.

Was kommt auf Sie zu? Je nach Lage der Fläche sowie Lust und Laune drei bis vier Spaziergänge im Jahr in schönster Natur. Vielleicht der gewährte Wunsch, Äpfel, Zwetschgen oder Birnen zu pflücken und von uns der Wunsch, sich bei Problemen bei der LBV-Geschäftsstelle zu melden. Und natürlich auch gerne die Möglichkeit, in Abstimmung mit uns selbst Hand anzulegen an „Ihrer persönlichen LBV-Fläche“.

Beispielgebend sind die vielfältigen Aktivitäten unserer 2020 neu gewonnenen Flächenbetreuer: Familie Herold betreibt Biotoppflege, Dagmar Bosseckert hat sich auf Naturbeobachtung und Monitoring von Zielarten (Trollblume, Orchideen) verlegt und Kathrin Steiner optimierte Reptilienlebensräume durch Anreicherung mit Versteckmöglichkeiten.

So wird man Flächenbetreuer

Bei Interesse bitte melden bei Gerhard Hübner in der LBV-Geschäftsstelle unter 09561/40797-20 oder gerhard.huebner@lbv.de. Es erfolgt dann eine Einweisung mit Erläuterung des Schutzzwecks der jeweiligen Fläche, denn nicht alles, was als abgestimmte Naturschutzmaßnahme auf den Flächen passiert, ist für den Laien auf den ersten Blick verständlich.



Arbeitsgruppe Naturschutz-Demonstrationen

Mit vollem Einsatz

Von Bernd Leuthäusser

Klimapolitik, Natur- und Umweltschutz sowie Verkehrspolitik sind untrennbar miteinander verbunden. Und auch der Einsatz gegen Rassismus und Diskriminierung, für einen würdigen Umgang mit Menschen auf der Flucht und für Geschlechtergerechtigkeit gehören dazu. Nur wenn es gelingt, all diese Themen im Zusammenhang zu denken, wird es auf lange Sicht möglich sein, auf dieser Erde nachhaltig zu wirtschaften.



Bei einer Fridays-For-Future-Demonstration

Wir wollen regional dem LBV in diesen Fragen Präsenz und Stimme geben, in dem wir uns an Demos, Aktionen und Diskussionen beteiligen und uns mit anderen Organisationen, Verbänden und Parteien vernetzen. Das beste Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit für das Tun, wie wir es vorantreiben wollen, ist das Aktionsbündnis für das Volksbegehren Artenvielfalt. Hier hat der LBV gemeinsam mit anderen Organisationen, von der ÖDP bis zum DAV, auf politischer Ebene sehr viel erreicht.



Beim „Parking-Day“
Fotos: Bernd Leuthäusser

Wir haben aktuell eine WhatsApp-Gruppe, in der wir über alle regionalen Aktionen und Aktivitäten zu den oben beschriebenen Themenkreisen informieren. So waren wir 2020 häufiger gemeinsam bei den Fridays For Future-Demos, bei einer Fahrraddemo und bei einer Aktion für mehr Grünflächen in der Stadt. Wir wollen versuchen als LBV-Team regelmäßig bei regionalen Aktionen dabei zu sein und mitzuwirken. Interessierte Mitstreiter melden sich am besten per E-Mail bei bernd.leuthaeusser@lbv.de.

Bitte im Fensterkuvert senden an:

Aktwort



LBV-Landesgeschäftsstelle
Mitgliederservice
Postfach 13 80
91157 Hilpoltstein

Gemeinsam Bayerns Natur schützen!

Weitere Familienmitglieder
für die LBV-Familienmitgliedschaft:

(Ehe-/Lebens-) Partner, Geburtsdatum

1. Kind, Geburtsdatum

2. Kind, Geburtsdatum

3. Kind, Geburtsdatum

DER LBV

Seit über 100 Jahren

Schutzprogramme für Uhu, Weißstorch und viele andere faszinierende Arten
Naturschutz in über 250 Kreis-, Orts- und Jugendgruppen

3.100 Hektar eigene Schutzgebiete für bedrohte Tiere und Pflanzen

1.500 Veranstaltungen jährlich
Naturerlebnisse für alle Altersgruppen

ALS MITGLIED ...

- geben Sie der Natur Ihre Stimme.
- erhalten Sie exklusiv 4x im Jahr kostenlos das LBV-Magazin VOGELSCHUTZ.
- sind Mitgliedsbeiträge und Spenden steuerlich absetzbar.
- können Sie jederzeit Ihre Mitgliedschaft ohne Kündigungsfrist wieder beenden.

ja, ich teste für 1 € pro Monat die LBV-Mitgliedschaft für ein Jahr. (Endet automatisch Einzug einmalig.)

ja, ich werde mit € pro Jahr zum Vollmitglied. (Ab 4 € monatlich. Ihr Begrüßungsgeschenk: 15 €-Gutschein für den LBV-Naturshop.)

Ich ermächtige den LBV, Zahlungen von meinem Konto mittels **SEPA-Lastschrift** einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom LBV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Name, Vorname

Straße, Haus Nr.

PLZ, Wohnort

E-Mail

D E

IBAN

Datum

Geburtsdatum

Unterschrift



Mehr Infos?
bv.de/Igel

Wir bitten alle Besitzer von Mährobotern:

- Haben Sie Mut zu mehr Wildnis und dadurch mehr Vielfalt in Ihrem Garten!
- Werden Sie aktiv für den Artenschutz in Ihrem Garten!
- Mähen Sie Ihr Gras wieder mit einem Rasenmäher und nicht zu häufig!
- Der Nachtbetrieb sollte absolut Tabu sein!
- Bringen Sie verletzt aufgefundene Igel bitte in eine der örtlichen Tierarztpraxen!

Wie kann ich helfen?

- Geben Sie diese Karte jedem Mähroboterbesitzer in der Nachbarschaft.
- Überreichen Sie diese Karte den Firmen, die Mähroboter verkaufen.
- Beginnen Sie selbst mit dem Naturschutz vor der eigenen Haustür – mit einem vielfältigen Garten!

Tipps unter:
bv.de/garten

Ein Baby-Igel Foto: Dieter Hopf/LBV-Archiv

Auch dieser Igel könnte bald von einem Mähroboter geschreddert werden!



Mähroboter Foto: Dr. Thomas Rödl/BLV/Archiv

Bitte verzichten Sie auf den Einsatz automatischer Mähgeräte zum Schutz der Igel und der Artenvielfalt!



Verletzter Igel Foto: Joachim Lesinger, BLV/Archiv

Mähroboter sind eine erhebliche Gefahr für die Artenvielfalt in unseren heimischen Gärten! Selbst die beste Sensortechnik moderner Typen verhindert nicht, dass Kleinlebewesen wie Insekten und insbesondere Jungtiere von Amphibien und Reptilien zerhackt werden. Auch für Kleinsäuger sind sie eine tödliche Gefahr, speziell für den immer seltener werdenden Igel!

Denn: Igel fliehen nicht! Bei Gefahr rollen sie sich zusammen, ihr Stachelkleid schützt sie eigentlich vor Feinden. Diese Schutzstrategie wird hier dem Igel zum Verhängnis! Gerade junge Igel sind oft auch tagsüber unterwegs. Begegnungen mit einem Mähroboter führen zu furchtbaren Verstümmelungen: Abgeschnittene Pfoten, abgetrennte Nasen und schwerste Schnittverletzungen im Kopfbereich gehören zur brutalen Tagesordnung in Tierarztpraxen, die Wildtiere aufnehmen. Wenn Fliegen ihre Eier dann noch in offene Wunden legen, beginnen deren Larven die ohnehin schon geschwächten Igel von innen aufzufressen. Jedoch wird die Mehrzahl der verletzten Tiere sicherlich gar nicht gefunden. Verletzte Igel ziehen sich meist in einen Unterschlupf zurück und stoßen keine Schmerzenslaute aus. Sie sterben unbemerkt einen quakvollen Tod. Für den Einsatz von Mährobotern fehlt jegliche rechtliche Grundlage, daher unterliegen sie keinen vorliegenden strengen Kontrollen, und Mähzeiten sind nicht festgelegt. Stiftung Warentest bescheinigt 2020 allen getesteten Mährobotern immense Sicherheitsmängel. Zwei Mähroboter würden sogar über ein Kinderbein fahren. Somit können sie auch zur Gefahr für Kinder und Haustiere werden.



Landesbund für Vogelschutz e.V. (LBV)

Ziegelwei 4b

96487 Dörfles-Esbach

Tel: 09561-40797-0

coburg@lbv.de

*Rettet
die Igel!*



Der LBV Coburg

Mit über 100.000 Mitgliedern und Förderern, davon fast 3000 in der Kreisgruppe Coburg, ist der Landesbund für Vogelschutz Bayerns ältester und größter Arten- und Biotopschutzverband. LBV-Aktive setzen sich in 265 örtlichen Gruppen fast flächendeckend für die Natur ein. Kinder und Jugendliche entdecken die Geheimnisse der Natur in 137 Gruppen der Naturschutzjugend im LBV (NAJU).

Vogelauffang- und Pflegestation

Die seit 1969 bestehende Vogelauffang- und Pflegestation in Neu-Neershof pflegt verletzte Greifvögel gesund.

Ansprechpartner: Thomas und Sabine Feulner (Stationsleiter), 09561/40797-0

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (OAG)

Die Arbeitsgemeinschaft beobachtet und dokumentiert die Vogelarten im Coburger Land. Sie beteiligt sich an der weltweiten „Birdwatch“-Veranstaltung und führt Exkursionen für Interessierte durch.

Ansprechpartner: Volker Weigand, Meeder, Tel. 09566/415

Arbeitsgruppe „Störche“

Die Arbeitsgruppe „Störche“ dokumentiert die Weißstörche und sucht im Coburger Land nach den versteckten Horsten des Schwarzstorchs.

Ansprechpartner: Hans Schönecker, Coburg, Tel. 0172/8405565

Arbeitsgemeinschaft „Botanik und Mykologie“

Die Arbeitsgruppe will die Kenntnisse über die heimische Flora vertiefen. Auf Kartierexkursionen werden Flächen sowohl botanisch als auch mykologisch erfasst.

Ansprechpartner: Alex Ulmer, alexander.ulmer@lbv.de

Arbeitsgruppe „Insekten“

Die Arbeitsgruppe Insekten dokumentiert Vorkommen und Verbreitung von Käfern, Schmetterlingen, Heuschrecken und Libellen. 75% aller heimischen Tierarten sind Insekten.

Ansprechpartner: Gerhard Hübner, Lautertal, Tel. 09561/40797-20

Arbeitsgruppe Naturfotografie

In der Arbeitsgruppe können sich Liebhaber der Naturfotografie austauschen und regelmäßig auf gemeinsame Streifzüge gehen. Außerdem werden Einsteigerseminare angeboten.

Ansprechpartner: Urs Leuthäusser, 0151/57261266 oder urs.leuthaeusser@lbv.de

Der LBV Coburg

Arbeitsgruppe „Fledermausschutz“

Kartierungsarbeit, Bestandskontrollen sowie Schutzmaßnahmen an Sommer- und Winterquartieren sind Schwerpunkte der Arbeitsgruppe. Jährlich werden zahlreiche verletzte Tiere gesund gepflegt und der Natur zurückgegeben.

Ansprechpartnerin: Dagmar Papadopoulos, Ahorn, Tel. 09561/15124

Arbeitsgruppe „Eulenschutz“

Die Arbeitsgruppe betreut seit über drei Jahrzehnten Schutzmaßnahmen für die heimischen Eulenarten. Neben Kartierungen und Brutkontrollen werden Nisthilfen angebracht.

Ansprechpartner: Werner Hellwig, werner.hellwig@lbv.de

Arbeitsgruppe Herpetologie (Amphibien und Reptilien)

Die Arbeitsgruppe erfasst die Bestände der heimischen Lurche und Kriechtiere.

Ansprechpartner: Bastian Forkel, bastian.forkel@lbv.de

Flächenbetreuung

Wer geht gerne spazieren und besucht dabei auch einmal eine LBV-Fläche?

Ansprechpartner: Gerhard Hübner, gehard.huebner@lbv.de oder Tel. 09561/40797-20

Biotoppflege

Wer arbeitet gerne praktisch im Freiland und hilft bei Pflegemaßnahmen?

Ansprechpartner: Roland Kirchner, roland.kirchner66@gmx.de

Obsternte

Wer möchte das Obst auf den LBV-Flächen mit ernten?

Ansprechpartner: Werner Hellwig, werner.hellwig@lbv.de

Infostände

Wer macht gerne Infostände für den LBV Coburg?

Ansprechpartner: LBV-Geschäftsstelle Coburg, coburg@lbv.de oder Tel. 09561/40797-0

Naturschutz-Demonstrationen

Wer geht gerne mit anderen LBVlern zu Naturschutz-Demonstrationen?

Ansprechpartner: Bernd Leuthäusser, 0151/21763284



Veranstaltungen 2021

Achtung! Alle Veranstaltungen 2021 können nur mit vorheriger Anmeldung unter team.coburg@lbv.de besucht werden (falls nicht anders angegeben). Aufgrund von Corona-Präventivmaßnahmen können Veranstaltungen außerdem kurzfristig ausfallen oder digital stattfinden. Wir informieren dann jeweils alle angemeldeten Teilnehmer.

Januar

noch bis zum 25.07.2021	Ausstellung „Spechte - hör mal, wer da klopf!“ im Naturkunde-Museum Coburg Es wird der normale Museumseintritt erhoben. Der LBV Coburg bietet zum Thema Specht drei Exkursionen an, am 20.02., 14.03. und 27.03. (siehe jeweiliges Datum).
Freitag– Sonntag 08.01- 10.01.2021	LBV Stunde der Wintervögel Zählen Sie eine Stunde lang die Vögel in Ihrem Garten, im Park oder an Ihrem Futterhaus! Infos unter www.stunde-der-wintervoegel.de .
Donnerstag 14.01.2021 19.00 Uhr	Vorstandssitzung LBV-Coburg Öffentliche Vorstandssitzung der LBV-Kreisgruppe Coburg Treffpunkt auf Anfrage in der Geschäftsstelle
Dienstag 26.01.2021 19.30 Uhr	LBV Monatsversammlung: „Die Wiesenweihe in Bayern – Schutz für den Gaukler der Lüfte“: Da ihr ursprünglicher Lebensraum beinahe komplett verschwunden war, galt die Wiesenweihe in Bayern in der 1980er-Jahren als fast ausgestorben. Doch sie passte sich an den Lebensraumwandel an – seitdem breitet sie sich wieder aus und brütet seit 2020 auch wieder im Coburger-Land! In dem Vortrag von Christoph Saile, Koordinator im bayerischen Artenhilfsprogramm (AHP) Wiesenweihe, geht es um Biologie, Bestand und Verbreitung der Vögel sowie aktuelle Entwicklungen im AHP. Referent: Christoph Saile, LBV, Artenhilfsprogramm Wiesenweihe Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung erforderlich unter team.coburg@lbv.de , eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt

Februar

Samstag
20.02.2021
10 Uhr

Spechtextkursion durch den Callenberg

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Naturkundemuseum durchgeführt

Der Buchenwald um die Herzogsgräber im Callenberger Forst ist ein traditionelles Schwarzspechtrevier. In den umgebenden Alteichenbeständen kommt der Mittelspecht vor. Beide wollen unsere Jungornithologen mittels Klangattrappen aus der Reserve locken, um zu überprüfen, ob diese Spechtarten ihre Reviere wieder besetzt haben.

Treffpunkt: Schlossparkplatz am Callenberg

Leiter: Urs Leuthäusser und Bastian Forkel (LBV)

Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, max. 10 Teilnehmer

Dienstag
23.02.2021
19.30 Uhr

LBV Monatsversammlung: Die neue Regionalwert AG Oberfranken, ein Weg zu mehr Artenvielfalt

Durch das Konzept einer Regionalwert AG kann jeder Bürger dazu beitragen, dass die Bio-Bauern vor der Haustür unterstützt werden, die Region entwickelt und die Artenvielfalt gestärkt wird. Seit 2019 gibt es diese Bürgeraktiengesellschaft nun auch neu in Oberfranken. Die Idee stammt aus der Region Freiburg: Die dortige Regionalwert AG wurde 2006 von dem Gärtner Christian Hiß gegründet, ist sehr erfolgreich und hat mittlerweile Beteiligungen an rund 100 Partnerbetrieben. Seitdem verbreitet sich das Konzept in Deutschland.

Referent: Dietrich Pax, Demeter-Landwirt vom Callenberg und Vorstandsmitglied der Regionalwert AG

Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach

Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt



Der LBV Coburg bietet drei Specht-Exkursionen an: am 20.02., 14.03., und 27.03.

Foto: Bernd Leuthäusser

<p>Samstag, 27.02.2021 10 bis 13 Uhr</p>	<p>Obstbaumschnittkurs Ziel dieses Kurses ist es, den Erhalt von Streuobstwiesen zu gewährleisten, sowie gesundes und vitaminreiches Obst auch im eigenen Gartenbereich zu fördern. Der Kurs richtet sich sowohl an ehrenamtliche Helfer bzw. Partner der LBV-Streuobstwiesen als auch an private Gartenbesitzer.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und praktische Tipps zum Pflanz-, Erziehungs- und Erhaltungsschnitt von Obstbäumen • Hinweise zu Wachstumsregeln der Gehölze und Blütenansatz • Hinweise zum Erkennen von Fruchtholz • Hinweise zur Nutzung und Handhabung von Werkzeugen  <p>Treffpunkt: Grundschule Mönchröden, Schulstraße 36 in Rödental Leiter: Werner Hellwig (LBV) Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de Teilnahme auf 15 Personen beschränkt Mitbringen: Bitte wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk einplanen. Eigenes Werkzeug kann, soweit vorhanden, gerne mitgebracht werden. Achtung! Bei Starkregen wird der Termin verschoben.</p>
März	
<p>Samstag, 06.03.2021 10 bis 13 Uhr</p>	<p>Obstbaumschnittkurs Beschreibung siehe oben (Termin am 27.02.)</p> <p>Treffpunkt: Grundschule Mönchröden, Schulstraße 36 in Rödental Leiter: Werner Hellwig (LBV) Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de Teilnahme auf 15 Personen beschränkt Mitbringen: Bitte wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk einplanen. Eigenes Werkzeug kann, soweit vorhanden, gerne mitgebracht werden. Achtung! Bei Starkregen wird der Termin verschoben.</p>
<p>Dienstag 09.03.2021 18 Uhr</p>	<p>Infoveranstaltung für alle Neumitglieder und Leute, die sich im Naturschutz engagieren wollen Was macht eigentlich der LBV Coburg genau und welche Arbeitsgruppen gibt es? Wie genau kann man sich im Naturschutz engagieren? In entspannter Atmosphäre informiert die LBV-Geschäftsstelle.</p> <p>Leitung: LBV-Geschäftsstelle, 09561/407970, team.coburg@lbv.de Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, max. 10 Teilnehmer</p>

<p>Sonntag 14.03.2021 9 Uhr</p>	<p>Spechtextursion durch den Fornbachgrund und Naturwaldreservat Schwengbrunnen <i>Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Naturkundemuseum durchgeführt</i> „Naturwaldreservat“ Schwengbrunn klingt vielversprechend. Wird es diesem Namen gerecht? Eigentlich müsste dies ein Eldorado für Spechte sein. Gehen Sie mit unserem Naturschutzfachberater auf Erkundungstour.</p> <p>Treffpunkt: Ende der Lauterburgstraße in Oberwohlsbach Leiter: Gerhard Hübner (LBV) Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de</p>
<p>Donnerstag 18.03.2021 19.30 Uhr</p>	<p>Vortrag von Prof. Dr. Frobels: „30 Jahre Grünes Band“ Schon Mitte der 1970er Jahre schaute der damalige Hassenberger Schüler Kai Frobels an der Grenze zur DDR regelmäßig nach seltenen Vögeln. Hier war die Natur noch in Ordnung. Bereits vor der Wende aktivierte er andere Naturschützer, auch aus der DDR, und kämpfte mit ihnen für den Erhalt des Grünen Bandes, wie sie den 1400 Kilometer langen innerdeutschen Grenzstreifen seit 1989 nennen. Eine jahrzehntelange Geduldprobe begann, die schließlich von Erfolg gekrönt ist. Heute ist der ehemalige Todesstreifen ein Biotopverbund von Weltrang, in dem mehr als 1200 Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste Deutschlands leben.</p>  <p>Foto: Thomas Stephan/BUND</p> <p>Referent: Prof. Dr. Kai Frobels, Artenschutzreferent des BUND Naturschutz Leitung: LBV, BUND Naturschutz und Naturkunde-Museum Coburg Treffpunkt: St. Augustin, Festungsstraße 2, Coburg, großer Saal Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de</p>
<p>Freitag 19.03.2021</p>	<p>Heute wird das Ergebnis zur Wahl zum „Vogel des Jahres 2021“ verkündet. Diesen wird uns LBV-Bezirksgeschäftsstellenleiter Oliver Thaßler bei der Monatsversammlung am 27.04. vorstellen.</p>
<p>Dienstag 23.03.2021 19.30 Uhr</p>	<p>LBV Monatsversammlung „Zoologisch-Botanische Neuigkeiten im Coburger Land“ Die Arbeitsgruppen des LBV stellen ihre Ergebnisse vor. Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt</p>

<p>Freitag 26.03.2021 18.30 Uhr</p>	<p>Offener Arbeitsgruppenaustausch Wer ist eigentlich in den anderen Arbeitsgruppen? Welche Probleme haben diese und welche aktuellen Projekte? In entspannter Atmosphäre treffen sich die Arbeitsgruppen des LBV Coburg zum Austausch.</p> <p>Leitung: LBV-Geschäftsstelle, 09561/407970, team.coburg@lbv.de Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de</p>
<p>Samstag 27.03.2021 9 Uhr</p>	<p>Spechtexkursion durch das Naturschutzgebiet Mühlberg <i>Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Naturkundemuseum durchgeführt</i></p> <p>Das kleine laubholzreiche Naturschutzgebiet Mühlberg am Grünen Band ist Lebensraum für fast alle in Mitteleuropa vorkommenden Spechtarten: Schwarzspecht, Grünspecht, Grauspecht, Mittelspecht, Buntspecht und Kleinspecht. In den umliegenden Streuobstflächen ist auch der Wendehals regelmäßiger Brutvogel. Die Exkursion vermittelt Informationen zur Lebensweise und Biologie der Spechte, geht der Frage nach, was Spechte brauchen, und was zu ihrem Schutz getan werden kann.</p> <p>Treffpunkt: an der Straße von Mährenhausen nach Niederndorf (exakter Standort wird bei Anmeldung verschickt) Leiter: Christian Fischer (LBV) Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, max. 10 Teilnehmer</p>
<p>April</p>	
<p>Sonntag 11.04.2021 10.00 Uhr</p>	<p>Frühjahrs-Birdwatch am Goldbergsee Beim Frühjahrszug machen viele seltene Enten und Watvogelarten auf dem Weg in ihre nordischen Brutgebiete Rast am Goldbergsee. Beobachten Sie mit Top-Ornithologen diese außergewöhnlichen Gäste wie Pfeifente, Kampfläufer, Grünschenkel oder Fischadler. Vielleicht singen auch die ersten Schwarz- und Blaukehlchen!</p> <div data-bbox="624 922 1044 1262" style="text-align: right;">  <p>Foto: Annette Beuerlein</p> </div> <p>Treffpunkt: Aussichtsplattform am Goldbergsee Leitung: Helmut Gack, OAG Mitbringen: Fernglas, Spektiv</p>
<p>Donnerstag 15.04.2021 19.00 Uhr</p>	<p>Vorstandssitzung LBV-Coburg Öffentliche Vorstandssitzung der LBV-Kreisgruppe Coburg Treffpunkt auf Anfrage in der Geschäftsstelle</p>

<p>Samstag 17.04.2021 8 Uhr</p>	<p>Famose Meckergeschichten <i>„Sie lasse nicht selten unmittelbar vor dem Mäckern ihr „Gazzi, Gazzi“ aus der Luft vernehmen, während das im Sumpfe liegende Weibchen den Ruf des Geliebten mit dem weichen „Dücki, Dücki“ erwidere.“ (Johann Andreas Jäckel 1861)</i> Zu den großen Besonderheiten der Natur Oberfrankens gehört die Bekasine im Coburger Land. Wir erkunden ihren Lebensraum und lauschen dem Meckern ihrer Balzflüge.</p> <p>Treffpunkt: Parkplatz am Goldbergsee Leitung: LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune. Dauer: Zwei Stunden Anmeldung: erforderlich unter christian.fischer@lbv.de oder 0172/8945178 Achtung! Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus.</p>
<p>Samstag 24.04.2021 06.30 Uhr</p>	<p>Vogelstimmenwanderung mit der VHS Bei einer Wanderung um Schloss Callenberg lernen Sie die Gesänge der heimischen Vogelwelt kennen. Treffpunkt: oberer Callenberg-Parkplatz Anmeldung: bei der VHS-Coburg, kostenpflichtig Mitzubringen: Fernglas, feste Schuhe und Regenschutz Leitung: Frank Reußenweber, LBV-Coburg Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de</p>
<p>26.04.- 02.05.2020</p>	<p>LBV-Sammelwoche - Bitte mitmachen! -</p>
<p>Dienstag 27.04.2021 19.30 Uhr</p>	<p>LBV Monatsversammlung: „Der Vogel des Jahres 2021“ Seit 1971, also seit 50 Jahren, wird jedes Jahr ein Vogel des Jahres gekürt. Zum 50. Jubiläum haben sich LBV und NABU nun etwas Besonderes einfallen lassen: Den Vogel des Jahres 2021 kann die Bevölkerung selbst wählen (mehr Infos unter www.vogeldesjahres.de). Am 19. März 2021 wird dann das Ergebnis verkündet, und bei unserer Monatsversammlung im April stellt uns unser Bezirksgeschäftsstellenleiter Oliver Thaßler dann den gewählten Vogel des Jahres 2021 vor.</p> <p>Referent: Oliver Thaßler, LBV, Bezirksgeschäftsstellenleiter in Bayreuth Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt</p>



Mai	
Freitag 07.05.2021 17.00 Uhr	<p>Vogelkundliche Wanderung zum Grünen Band „Kennenlernen der heimischen Vogelwelt und ihrer Gesänge“ (Dorf, Waldrand, Kulturlandschaft)</p> <p>Vielleicht sehen wir den Rotmilan mit seiner eindrucksvollen Silhouette und können den Flug der Feldlerche beobachten. Mit etwas Glück singt auch der Pirol sein Lied.</p> <p>Treffpunkt: Roßfeld Kirche</p> <p>Anmeldung: bei der VHS Bad Rodach, kostenpflichtig</p> <p>Mitzubringen: Fernglas, feste Schuhe und Regenschutz</p> <p>Leitung: Frank Reißerweber, LBV-Coburg</p>
Samstag 08.05.2021 5.30 Uhr	<p>Birdrace</p> <p>Bei dem Wettbewerb ist es Ziel, 24 Stunden lang möglichst viele Vogelarten zu hören oder zu sehen. Auch 2021 wollen die Coburger wieder am Birdrace teilnehmen. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich gerne jederzeit beim LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer melden.</p> <p>Treffpunkt: nach Vereinbarung</p> <p>Leitung: LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer, christian.fischer@lbv.de, Telefon 0172/8945178</p> <p>Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune</p> <p>Dauer: Ende offen, je nach Lust und Laune</p> <p>Anmeldung: erforderlich unter christian.fischer@lbv.de oder 0172/8945178</p>
14.- 16.05.2021	<p>LBV Stunde der Gartenvögel</p> <p>Zählen Sie eine Stunde lang die Vögel in Ihrem Garten, im Park oder auf Ihrem Balkon! Infos unter www.lbv.de oder beim LBV Coburg</p>
Samstag 15.05.2021 13.00 Uhr	<p>Ausflug zur Solawi nach Bamberg</p> <p>Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten, haben meist nur die Wahl, entweder die Natur oder sich selbst auszubeuten. Auch der ökologische Landbau ist von diesem Mechanismus nicht ausgenommen. Eine innovative Strategie für eine lebendige, verantwortungsvolle Landwirtschaft, die gleichzeitig die Existenz der dort arbeitenden Menschen und einen essenziellen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet, ist die Solidarische Landwirtschaft (Solawi): Hier tragen mehrere private Haushalte die Kosten eines ökologischen landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. 2017 hat sich in Bamberg eine Solawi gegründet, und der LBV Coburg bekommt eine Privatführung.</p> <p>Treffpunkt: Anbau Feld der Solawi Bamberg, In der Südflur 8, 96050 Bamberg</p> <p>Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden</p> <p>Leitung: Cordelia Hiller, LBV</p> <p>Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de</p>

Dienstag
25.05.2021
19.30 Uhr

LBV Monatsversammlung: „Wilde Weiden“ – Chance für Landwirte und Naturschutz

In vielen Teilen Europas ist noch heute die standortgerechte, naturnahe Beweidung mit unterschiedlichen Tierarten und Tierrassen ein prägendes Element der Landschaft und Grundlage der Artenvielfalt. Nach nunmehr 25 Jahren Erfahrung mit naturnaher Beweidung mit Rindern und Pferden in Deutschland, den so genannten „Wilden Weiden“, liegen belastbare Ergebnisse zum Einfluss auf Fauna und Flora und zur Ökonomie vor. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass diese Landnutzungsform eine Schlüsselrolle zur Sicherung der Biodiversität in unserer Kulturlandschaft hatte und wieder haben kann. Der Referent erklärt die genauen Kriterien für einen naturschutzfachlichen Erfolg, wie zum Beispiel die Absenkung der Besatzdichten unter einer Großvieheinheit pro Hektar, keinen prophylaktischen Einsatz von Parasitenmitteln oder Pflanzenschutzmitteln. Für die Landwirtschaft ergeben sich aus dem Weidekonzept interessante Aspekte, wie zum Beispiel die Möglichkeit, auch „problematische Flächen“ in die Weide zu integrieren oder beim Zaun zu sparen. Durch den geringen Fleischertrag ist klar, dass der Landwirt in der Hauptsache sein Einkommen als Landschaftspfleger erzielen muss, obwohl das Fleisch der Spitzenklasse besondere Vermarktungschancen besitzt. Es ist zu hoffen und zu fordern, dass in der nächsten Runde der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) eine substanzielle finanzielle Förderung der extensiven, naturverträglichen Beweidung noch ausgebaut wird.

Referent: Dipl.-Biologe Dr. Edgar Reisinger, Naturforschende Gesellschaft Altenburg

Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach.

Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt

Juni

04.06.-
13.06.2021

LBV Insektensommer, Teil 1

Was krabbelt denn da? Beobachten Sie eine Stunde lang das Summen, Brummen und Krabbeln in Ihrer Umgebung und werden Sie Teil unserer Mitmachaktion „Insektensommer“.

Infos unter www.lbv.de



Foto: Reiner Hermes

<p>Donnerstag, 10.06.2021 18-19.30 Uhr</p>	<p>Obstanbau im Hausgarten <i>Eine Veranstaltung der Alten Schäfferei</i> Führung durch den Obstlehrgarten des Kreisverbandes Coburg für Gartenbau und Landespflege e.V.</p> <p>Leitung: Thomas Needer, Kreisfachberater für Gartenbau und Landespflege Treffpunkt: Obstlehrgarten am Landratsamt</p>
<p>Sonntag 13.06.2021 09.00 Uhr</p>	<p>Mit dem Storchexperten unterwegs Die Fahrt geht in Pkws zu den besetzten Weißstorchhorsten im Itzgrund. Wir beobachten die aufwachsenden Jungstörche, die vielleicht schon Flugübungen machen. Zu sehen sind die Altstörche, wie sie abwechselnd Futter bringen. Es besteht eventuell Mitfahrgelegenheit (je nach aktueller Corona-Lage).</p> <p>Treffpunkt: Parkplatz Norma, Bamberger Straße, Coburg Leitung: Hans Schönecker, Storchbeauftragter des LBV-Coburg Mitzubringen: Fernglas, evtl. Fotokamera mit Teleobjektiv Anmeldung: erforderlich bis 04.06.2021 unter team.coburg@lbv.de, die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt! Achtung! Bei Regen findet die Fahrt eine Woche später statt.</p>
<p>Samstag 26.06.2021 14 Uhr</p>	<p>Biotoptag mit Armin Knauf Vor 35 Jahren wurden in der Elsaer Flur die ersten Biotope angelegt. Bei einem Rundgang mit Bio-Landwirt Armin Knauf können sich die Teilnehmer einen Eindruck davon machen, welche Vielfalt an Pflanzen und Tieren sich hier entwickelt hat.</p> <p>Treffpunkt: Bioland-Hof Armin Knauf, An der Wied 4, Elsa (Bad Rodach) Leitung: Bio-Landwirt Armin Knauf Anmeldung erforderlich unter team.coburg@lbv.de</p>
<p>Dienstag 22.06.2021 19.30 Uhr</p>	<p>LBV Monatsversammlung: Die Wildnis liegt direkt vor unserer Haustür – Tierbeobachtungen am Froschgrundsee und Umgebung Seit zirka sechs Jahren geht Bertram Steiner leidenschaftlich seinem Hobby, der Wildlife-Tierfotografie, nach, wobei er sich auf die Tierwelt in der Umgebung seiner Heimatgemeinde Frankenblick konzentriert. Dies betrifft schwerpunktmäßig den Froschgrundsee, welcher direkt am Grünen Band liegt. Weiterhin bezieht er die umliegenden Wälder und das Grüne Band in sein Fotorevier mit ein. Es ist also ein sehr eng begrenztes Gebiet, welches jedoch bei genauer Betrachtung eine Fülle an Tierarten bietet. Herzlich willkommen bei Eisvogel, Fischadler, Fuchs & Co!</p> <p>Referent: Naturfotograf Bertram Steiner, Frankenblick Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt</p>

Juli

<p>Samstag 10.07.2021 9-13 Uhr</p>	<p>Dengel- und Sensenkurs <i>Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Alten Schäferei durchgeführt</i> Kai Hiltmann führt Sie in der Alten Schäferei Schritt für Schritt in das Dengeln von Sensen und das Sensemähen ein. Anschließend können sich alle Teilnehmer selbst versuchen und eine kleine Fläche an der Alten Schäferei absenseln.</p> <p>Leitung: Kai Hiltmann Treffpunkt: Alte Schäferei, Schäferei 2 in Ahorn Mitbringen: In begrenztem Umfang können Sensen gestellt werden. Besser ist es jedoch, eine eigene mitzubringen; ansonsten gute Laune und festes Schuhwerk, sowie etwas zur körperlichen Stärkung. Anmeldung: ist erforderlich Alte Schäferei Ahorn, Frau Scholz, 09561/1304, info@geraetemuseum-ahorn.de, max. 12 Teilnehmer Achtung! Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus!</p> 
<p>Donnerstag 15.07.2021 19.00 Uhr</p>	<p>Vorstandssitzung LBV-Coburg Öffentliche Vorstandssitzung der LBV-Kreisgruppe Coburg Treffpunkt: auf Anfrage in der Geschäftsstelle</p>
<p>22.07.2021 bis 29.05.2022</p>	<p>Ausstellung „Der Apfel. Süße Versuchung - sündiges Gift“ in der Alten Schäferei In Kooperation mit dem Naturkundemuseum Coburg, dem LBV und vielen weiteren Partnern entfaltet die Alte Schäferei rund um das "Arnoldische Obst-Cabinet" – einer historischen und beeindruckend sortenreichen Sammlung an Obstmodellen – das vielfältige und immer aktueller werdende Thema „Streuobst“. Sowohl die Ausstellung als auch das umfangreiche Begleitprogramm beleuchten die Fragen nach der ökologischen Bedeutung und der Verarbeitung des Streuobstes.</p>
<p>Dienstag, 27.07.2021 17.30 Uhr</p>	<p>LBV-Sommerfest in Hambach Ein tief eingeschnittenes kleines Tälchen mit dem Hambach, ein Naturteich, Feuchtbrachen und wertvolle Hangwaldflächen erwarten uns. Der naturnahe Wald wurde ganz aus der Nutzung genommen und ist Lebensraum für Spechte, Fledermäuse und viele Insektenarten. Bei Bratwurst und Bier können Sie das idyllische Tal besichtigen, das sonst nicht öffentlich zugänglich ist, und die Schottischen Hochlandrinder anschauen, die ringsum weiden.</p> <p>Treffpunkt: Hambacher Gut, Hambacher Weg 1, Coburg-Creidlitz. Bitte in Creidlitz parken und dann zu Fuß zum Gutshof laufen Mitzubringen: Zeit, gute Laune und gutes Wetter Anmeldung: ist erforderlich unter team.coburg@lbv.de</p>

August	
Freitag, 06.08.2021 18-19.30 Uhr	<p>„Das Arnoldische Obst-Cabinet aus Gotha“ <i>Eine Veranstaltung der Alten Schäferei</i></p> <p>Vortrag über eine historische Sammlung von Obstmodellen. Sie geben Auskunft über die große Vielfalt der Obstsorten des vorigen Jahrhunderts im mitteleuropäischen Raum.</p> <p>Referentin: Dr. Maria Will, Universität Oldenburg Treffpunkt: Alte Schäferei, Schäferei 2 in Ahorn</p>
06.08.- 15.08.2021	<p>LBV Insektensommer, Teil 2</p> <p>Was krabbelt denn da? Beobachten Sie eine Stunde lang das Summen, Brummen und Krabbeln in Ihrer Umgebung und werden Sie Teil unserer Mitmachaktion „Insektensommer“.</p> <p>Infos unter www.lbv.de</p>
Dienstag, 24.08.2021 17.00 Uhr	<p>LBV Sommerwanderung am Fechheimer Berg</p> <p>Am Fechheimer Berg besitzt der LBV jetzt rund 7,7 Hektar Fläche auf 16 Flurstücken, die sich perlenkettenartig am Süd- und Westrand entlangziehen. Auch eine kleine Streuobstfläche hat der LBV hier angelegt. Zu diesen Flächen führt die diesjährige Sommerwanderung. Das Spektrum der Lebensraumtypen ist äußerst vielfältig: Magerrasen und Magerwiesen mit Küchenschelle, Mückenhändelwurz oder Silberdistel sowie lichte Trockenwälder. Eine Besonderheit stellt das Kalkflachmoor an der Nordwestseite des Fechheimer Berges dar, das vom LBV angepachtet wurde. Zu diesem machen wir einen Abstecher, um Sumpfsitter und Sumpf-Herzblatt zu bewundern.</p> <p>Nach der Wanderung ist eine kleine Einkehr geplant.</p> <p>Treffpunkt: Bolzplatz Wellmersdorf neben dem Flachmoor, am Ortsrand rechts von Fechheim kommend (bitte eine Parkmöglichkeit im Ort suchen) Leitung: Gerhard Hübner & Frank Reußenweber Mitbringen: Gute Laune und festes Schuhwerk Anmeldung: ist erforderlich unter team.coburg@lbv.de Achtung! Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus!</p>
Freitag 27.08.2021 20.00 Uhr	<p>LBV Batnight: „Abendlicher Fledermausspaziergang“</p> <p>Beobachten Sie mit uns die Fledermäuse in ihren Jagdhabitaten am Teich in der Rosenau und hören Sie ihre Laute mit dem Fledermausdetektor.</p> <p>Treffpunkt: Parkplatz nordwestlich der Rosenau, an der Lautertalstraße Leitung: Gerhard Hübner, Ralph Papadopoulos Mitzubringen: Taschenlampen Achtung: Bei starkem Wind oder Regen fällt die Veranstaltung aus.</p>
Dienstag 31.08.2021 17-19 Uhr	<p>Ökologie, Planung und Pflege einer Streuobstwiese</p> <p>Wanderung durch die Streuobstwiesen rund um die Alte Schäferei in Ahorn</p> <p>Leitung: Frank Reußenweber (LBV) Treffpunkt: Alte Schäferei, Schäferei 2 in Ahorn</p>

September	
Samstag 18.09.2021 09.00 Uhr	Haltestation Goldbergsee Der Goldbergsee und die Glender Wiesen sind Drehpunkt des internationalen Zugvogelverkehrs. Wir wollen erkunden, welche Arten am Goldbergsee rasten und nach einem langen Flug ihre Kräfte wieder sammeln. Treffpunkt: Parkplatz am Goldbergsee Leitung: LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune. Dauer: Zwei bis drei Stunden Anmeldung: erforderlich unter christian.fischer@lbv.de oder 0172/8945178 Achtung: Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus.
Samstag - Sonntag 18.+19.09.2021 jeweils 10-18 Uhr	Museumsfest mit Apfelmart in der Alten Schäferei Ahorn Die Alte Schäferei hat genauso wie der LBV das Schwerpunktthema Streuobst. Deswegen feiern wir zusammen ein zweitägiges Apfelfest.  Treffpunkt: Alte Schäferei, Schäferei 2 in Ahorn Leitung: Dr. Chris Loos, Museumsleiterin alte Schäferei
19.09.2021 - 13.03.2022	Ausstellung „Ötzi, der Mann aus dem Eis“ im Naturkunde-Museum Coburg Es wird der normale Museumseintritt erhoben.
Sonntag 26.09.2021 8 Uhr	Herbst-Birdwatch am Goldbergsee Beobachten Sie mit den Ornithologen des LBV-Coburg seltene Zugvögel und überwinternde Standvögel. Interessierte Naturfreunde sind herzlich willkommen. Treffpunkt: Goldbergseeparkplatz; wer später kommt, kann direkt zur Aussichtsplattform laufen Leitung: Urs Leuthäusser, OAG Coburg Mitzubringen: Fernglas oder Spektiv
Dienstag 28.09.2021 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung LBV Coburg Rechenschaftsbericht des ersten Vorsitzenden, Kassenbericht des Schatzmeisters, Ehrung langjähriger Mitglieder. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen. Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de

Oktober	
Samstag - Sonntag 09.-10.10. 2021	LBV-Landestagung Samstag - Delegiertenversammlung Sonntag - Naturschutzseminar
Donnerstag 14.10.2021 19.00 Uhr	Vorstandssitzung LBV-Coburg Öffentliche Vorstandssitzung der LBV-Kreisgruppe Coburg Treffpunkt: auf Anfrage in der Geschäftsstelle
Samstag 16.10.2021 09.00 Uhr	Haltestation Goldbergsee Der Goldbergsee und die Glender Wiesen sind Drehpunkt des internationalen Zugvogelverkehrs. Wir wollen erkunden, welche Arten am Goldbergsee rasten und nach einem langen Flug ihre Kräfte wieder sammeln. Treffpunkt: Parkplatz am Goldbergsee Leitung: LBV-Gebietsbetreuer Christian Fischer Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune. Dauer: Zwei bis drei Stunden Anmeldung: erforderlich unter christian.fischer@lbv.de oder 0172/8945178 Achtung! Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus.
Donnerstag 21.10.2021 19.30 Uhr	Infoabend „Igel – Gartenbewohner in Gefahr“ Igel gehören zu den beliebtesten Besuchern in unseren heimischen Gärten. Doch der stachelige Kleinsäuger sieht sich mit immer mehr Gefahren konfrontiert. Seit 2017 wird er auch in Bayern auf der Vorwarnliste der Roten Liste geführt. Nicht nur der stetig zunehmende Autoverkehr und der extreme Rückgang der Insekten setzen ihm zu. Seit einigen Jahren häufen sich die Fälle von durch Mähroboter verstümmelte Igel. Einen Überblick über den LBV-Igelschutz, Verletzungsgefahren und Behandlungsmöglichkeiten von Igel in Not sowie alles, was Sie wissen müssen, wenn Sie einen verletzten oder geschwächten Igel finden, erfahren Sie an diesem Abend. Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Referenten: Annika Lange (LBV Igelexpertin), Joachim Lessing (Tierarzt), Siegrid Ott-Beterke (langjährige Igelpächlerin) Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt



Foto: Dieter Hopf, LBV-Archiv

Dienstag
26.10.2021
19.30 Uhr

LBV Monatsversammlung:

„Urwälder, Kulturlandschaft und Naturschutz in Rumänien“

Dietmar Gross wuchs in Siebenbürgen auf und studierte Forstwissenschaften in Kronstadt/Brasov und an der LMU München. Er ist ein exzellenter Kenner der rumänischen Urwälder und Kulturlandschaften. Bis zur Forstreform 2005 war er Leiter des Forstamtes Lichtenfels. Im Mai 2010 kehrte er mit seiner Frau nach Siebenbürgen zurück ins malerische Dorf Deutschweiskirch, wo er einen Bauernhof gekauft hat. Er organisiert und begleitet seit vielen Jahren Exkursionen in die Naturlandschaften Rumäniens. Im Vortrag wird Herr Gross faszinierende Aufnahmen aus den Urwäldern Rumäniens und den teils noch sehr ursprünglichen Kulturlandschaften Siebenbürgens zeigen und diese naturschutzfachlich, politisch und kulturell beleuchten. Er wird auf die aktuelle Situation der Wälder Rumäniens eingehen, aber auch Wert, Entwicklung und Schönheit der Urwälder, die zu den größten Europas zählen, aufzeigen. Noch gibt es artenreiche Bergwiesen und große, unzerschnittene Gebiete, die Rückzugsraum für zahlreiche Tierarten sind. Rumänien ist ein Land voller Naturreichtümer und mitten darin in Siebenbürgen liegt eine der ältesten und interessantesten Kulturlandschaften Europas.

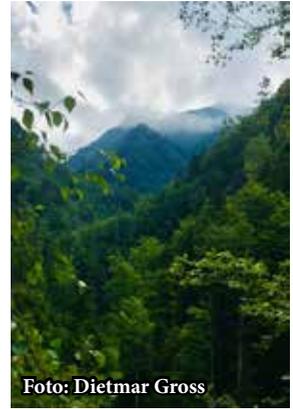


Foto: Dietmar Gross

Referent: Forstdirektor Dietmar Gross

Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach.

Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt

Freitag
29.10.2021
14-16 Uhr

Pflanzung einer Streuobstwiese

Treffpunkt: Alte Schäferei, Schäferei 2 in Ahorn

Leitung: Frank Reißweber

Anmeldung: Alte Schäferei Ahorn, Frau Scholz, 09561/1304, info@geraeetemuseum-ahorn.de



Trauerschwan

Foto: Sebastian Haaf

November	
Dienstag 09.11.2021 18 Uhr	<p>Infoveranstaltung für alle Neumitglieder und Leute, die sich im Naturschutz engagieren wollen</p> <p>Was macht eigentlich der LBV Coburg genau und welche Arbeitsgruppen gibt es? Wie genau kann man sich im Naturschutz engagieren? In entspannter Atmosphäre informiert die LBV-Geschäftsstelle.</p> <p>Leitung: LBV-Geschäftsstelle, 09561/407970, team.coburg@lbv.de Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, max. 10 Teilnehmer</p>
Freitag 12.11.2021 19.30 Uhr	<p>Erste-Hilfe-Maßnahmen für Wildtiere und Wildvögel in Not</p> <p>Haben Sie schon einmal ein nacktes Vogelbaby oder ein abgemagertes Igelkind gefunden? Sind kranke und verletzte Tiere eine Gefahr für den Finder? Waren Sie sich unsicher, ob das Tier wirklich Hilfe benötigt, und was Sie nun tun sollen? Carola Hebentanz gibt an diesem Abend anhand ihres Bildmaterials einen spannenden Einblick in die Aufzucht und Versorgung von Wildtiernotfällen.</p> <p>Referentin: Carola Hebentanz (LBV) Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, max. 10 Teilnehmer</p>  <p style="text-align: right; font-size: small;">Foto: Peter Bria/LBV-Archiv</p>
Dienstag 23.11.2021 19.30 Uhr	<p>LBV Monatsversammlung</p> <p>„Zoologisch-Botanische Neuigkeiten im Coburger Land“</p> <p>Die Arbeitsgruppen des LBV stellen ihre Ergebnisse vor.</p> <p>Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt</p>
Freitag 26.11.2021 18.30 Uhr	<p>Offener Arbeitsgruppenaustausch</p> <p>Wer ist eigentlich in den anderen Arbeitsgruppen? Welche Probleme haben diese und welche aktuellen Projekte? In entspannter Atmosphäre treffen sich die Arbeitsgruppen des LBV Coburg zum Austausch.</p> <p>Leitung: LBV-Geschäftsstelle, 09561/407970, team.coburg@lbv.de Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de</p>

Dezember

Mittwoch
08.12.2021
 18.00 Uhr

Weihnachtsfeier Kreisgruppe Coburg

Treffpunkt: Landgasthof Morgenthum, Lautenbergstraße 1, Dörfles-Esbach

Etwaige Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte unserem Rundbrief, dem Internet www.coburg.lbv.de und der örtlichen Tagespresse.

Weitere Veranstaltungen zu ökologischen Themen bieten auch das Naturkunde-Museum Coburg, der Bund Naturschutz, die Volkshochschule Coburg und die Ökologische Bildungsstätte Mitwitz an.

Bei Hinweisen und Fragen zum Programm wenden Sie sich bitte an die LBV-Geschäftsstelle Coburg, Telefon 09561/40797-0, E-Mail: coburg@lbv.de, www.coburg.lbv.de

Unsere Veranstaltungsorte sind:

Landgasthof Kaiser
 Neustadter Str. 24
 96487 Dörfles-Esbach

Landgasthof Morgenthum
 Lautenbergstraße 1
 96487 Dörfles-Esbach

LBV-Geschäftsstelle
 Ziegelei 4b
 96487 Dörfles-Esbach

Vereinshäuschen im Hambachgrund
 Hambacher Weg 1
 96450 Coburg-Creidlitz



Graue Gartenwanze mit Nachwuchs

Foto: Dieter Rauer

Neue Habermaass-Stiftung unterstützt den LBV Coburg

Der erfolgreiche Unternehmer aus Bad Rodach, Klaus Habermaass, hat vergangenes Jahr eine neue Stiftung für die Natur und für Kinder gegründet. „Bislang habe ich soziale Projekte



Klaus Habermaass
Foto: privat

eher ad hoc und ohne übergreifende Konzeption gefördert“, sagt Klaus Habermaass. Das hat er mit der Stiftung nun geändert. Auch den LBV Coburg hat die Stiftung 2020 großzügig unterstützt:

Sie förderte die Ankäufe mehrerer wertvoller Naturschutzflächen und finanzierte drei Flächen sogar komplett. Außerdem unterstützte

die neue Stiftung unsere Kindergruppen und bezahlte einen Leitfaden über Flächenpflege, der über die Bayerische Gemeindezeitung die bayerischen Bürgermeister erreichen soll. Wir sagen vielen herzlichen Dank!

Spenden: Jeder Euro zählt

Unterstützen auch Sie die heimische Natur mit Ihrer Spende.

Unser Spendenkonto:

LBV-Coburg

IBAN: DE55 7835 0000 0040 2532 05

BIC: BYLADEM1COB

Bank: Sparkasse Coburg-Lichtenfels



Natur: Was wir bewegen

Die Stiftung fördert und entwickelt Umwelt-, Naturschutz und Landschaftspflege.

In der Region um Bad Rodach unterstützt sie den Erwerb von Flächen, damit dort Rückzugsorte und Biotope entstehen oder erhalten bleiben.

Kinder: Was wir bewegen

Die Kinder- und Jugendhilfe ist in erster Linie Aufgabe des Staates. Wo sein Einfluss endet, beginnt unser Betätigungsfeld.

Es besteht großer Bedarf an ehrenamtlichem Engagement in den Bereichen Erziehung und Bildung. Hier will die Stiftung unterstützen und richtet sich ausdrücklich auch an kranke und behinderte Kinder.

www.natur-kinder-stiftung.de

Stiftung für Natur und Kinder Klaus Habermaass, August-Grosch-Straße 28 – 38, 96476 Bad Rodach, Deutschland, Telefon: +49 9564 929-2103, info@natur-kinder-stiftung.de



Weitere Flächen gesichert

Fünf Ankäufe stärken das Biotopverbundkonzept des LBV Coburg

Von Gerhard Hübner

Insgesamt konnten wir 2020 fünf Flurstücke mit einem Umfang von rund 5,7 Hektar ankaufen und sie damit dauerhaft für den Naturschutz sichern! In zwei Fällen wurde der Ankauf zu 85 Prozent über den Bayerischen Naturschutzfonds gefördert. Ein ganz besonderer Dank ergeht an die Stiftung Habermass, welche die Ankäufe unterstützte und den Erwerb weiterer Grundstücke ermöglichte.

So konnten wir unseren Bestand am Koppelsberg bei Weißenbrunn vorm Wald um zwei Hektar erweitern. Das Grundstück liegt direkt an einer LBV-Fläche im thüringischen Grenzstreifen. Von dort aus zieht der Wanderschäfer bereits in den neu erworbenen lichten Kiefernheideanteil und lässt ihn beweiden. Mit den Schafen hielt auch die stark gefährdete Rotflügelige Schnarrschrecke Einzug, wie unsere Praktikantin Hannah Lorenzen 2020 feststellte.

Ebenfalls eine ideale Ergänzung ist eine 0,96 ha große, verbuschte Kiefernwaldfläche neben unserer Rinderkoppel in Fornbach. Hier ist das Ziel, durch Auslichtung den halboffenen Lebensraum für gefährdete Arten wie Zweipunkt-Dornschröcke, Heidegrashüpfer und Dunklen Dickkopffalter zu erweitern.

Die beiden neuen Grundstücke am Fehhei-

mer Berg von 2 bzw. 0,4 Hektar Größe mit lichten Hangwäldern stärken den Verbund unserer dortigen Trockenbiotope. Besonders eindrucksvoll ist ein dazu gehöriger Steinbruch (siehe Foto oben) mit einer bizarren Gesteinsverwerfung, den wir bei der kommenden Sommerwanderung besichtigen werden.

Den Schlusspunkt bildet ein „Trittsteinbiotop“ am Goldberg bei Bad Rodach mit 0,28 Hektar. Der früher intakte Magerrasen ist leider aufgrund langjähriger Nutzungsaufgabe aktuell total verfilzt mit hohem randlich einwanderndem Gehölzdruck. Die Fläche bildet einen wichtigen Vernetzungspunkt zwischen Trockenbiotopen bei Roßfeld – Rudelsdorf und Sülzfeld – Mährenhausen.

Schließlich wurde eine Hangwiese mit Hecken und Streuobst an der Nordseite der Veste Coburg für 10 Jahre gepachtet. Sie besteht aus artenreichem Extensivgrünland und soll beweidet werden.

Spenden: Jeder Euro zählt

Die Eigenanteile bei Flächenankäufen muss die LBV-Kreisgruppe alleine schultern. Hierfür sind Spenden immer willkommen!

Unser Spendenkonto:

LBV Coburg

IBAN: DE55 7835 0000 0040 2532 05

BIC: BYLADEM1COB

Bank: Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Sommerwanderung 2021

Der Fechheimer Berg - ein Biotopverbund in einem LBV-Schutzgebiet

Von Gerhard Hübner

Für unsere Sommerwanderung am 24. August 2021 haben wir ein ganz besonderes LBV-Projekt ausgesucht. Im geschützten Landschaftsbestandteil „Fechheimer Berg“ wollen wir Euch unsere LBV-Flächen vorstellen und zeigen, wie wir dort durch gezielte Flächenankäufe und abgestimmtes mosaikartiges Pflegemanagement den lokalen Biotopverbund nach und nach stärken und verdichten.

Der langgezogene Bergrücken ist die markanteste Erhebung der Muschelkalk-Bruchschollenkuppen im Osten des Coburger Landes. Die Südseite hat wegen seiner Fernwirkung nicht nur hohe landschaftsästhetische Bedeutung, sondern ist auch ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt einer überregionalen Verbundroute, über die Trockenlebensräume von den Langen Bergen bis in die Muschelkalkgebiete der Landkreise Kronach, Kulmbach und Bayreuth (Fränkische Linie) vernetzt werden.

Das Spektrum der Lebensraumtypen ist äußerst vielfältig: Magerrasen und Magerwiesen mit Küchenschelle, Mückenhändelwurz oder Silberdistel, lichte Trockenwälder, und auch eine kleine Streuobstfläche hat der LBV dort angelegt. Seltene Ackerwildkräuter wie das Sommer-Adonisröschen und die Acker-Haftdolde wurden 2019 auf angrenzenden

Kalkscherbenäckern von unserem Botanikexperten Alex Ulmer bei seiner GlücksSpirale-Kartierung gefunden. Und fast jedes zweite Flurstück am Südhang hat einen eigenen Kleinsteinbruch, welcher überwiegend nicht mehr genutzt und langsam von Gehölzen überwuchert wird. Zwei davon befinden sich in unserer Hand und werden als Lebensraum für Zauneidechse und Mauerfuchs (was das ist, verraten wir bei der Exkursion) offen gehalten. Insgesamt besitzt der LBV dort rund 7,7 Hektar auf 16 Flurstücken, die sich perlenkettenartig am Süd- und Westrand entlangziehen. Zwei wichtige Flächen konnten im vergangenen Jahr angekauft werden (siehe Seite gegenüber).

Eine Besonderheit stellt das Kalkflachmoor an der Nordwestseite des Fechheimer Berges dar, das vom LBV angepachtet wurde. Zu dem ebenfalls geschützten Landschaftsbestandteil machen wir einen Abstecher, um Sumpfsitter und Sumpf-Herzblatt zu bewundern.

Am Ende der Exkursion ist eine kleine Einkehr vorgesehen.

Termin & Treffpunkt: 24. August 2020, 17.00 Uhr, Bolzplatz Wellmersdorf am Ortsrand rechts von Fechheim kommend (bitte eine Parkmöglichkeit im Ort suchen)

Leitung: Gerhard Hübner & Frank Reißenweber

Pflegebedürftige Streuobstbäume

Ein beantragtes GlücksSpirale-Projekt soll einen Überblick verschaffen

An einigen Stellen des Coburger Landes wird es dem aufmerksamen Naturbeobachter – besonders im Winter – schon aufgefallen sein: Die Laubholz-Mistel macht sich an vielen Stellen ausufernd breit und schadet damit den Streuobstbeständen. Denn der Halbschmarotzer entzieht seinen Wirtsbäumen die Wasserzufuhr, und kann sie nach den trockenen Sommern der vergangenen Jahre zum Absterben bringen.

Unser Ziel ist es, möglichst viele Streuobstbestände im Coburger Land im Außenbereich zu erfassen und ihren Zustand zu bewerten. Und zwar nicht nur die klassischen Streuobstwiesen, sondern auch alte Obstbaumreihen oder Einzelbäume entlang von Feldwegen, Straßen und in freier Flur, um die sich oft niemand mehr kümmert. Sterben diese ab, verlieren wir nicht nur ökologisch wertvolle und landschaftsästhetisch wichtige Elemente in unserer Umgebung, sondern möglicherweise auch regional oder lokal seltene Obstbaumsorten (siehe hierzu unser parallel laufendes Sortenerhaltungsprogramm). Wenn wir wissen, wo sich pflegebedürftige Obstbaumvorkommen befinden, können wir eine Handlungsgrundlage erstellen und an diverse Akteure weitergeben (Kommunen, Landschaftspflegeverband, Naturschutzbehörde usw.), um entsprechende Maßnahmen einzuleiten.



Der LBV sucht Obstbäume!

Sind Ihnen bei ihren Exkursionen schon öfter Streuobstwiesen oder Obstbäume aufgefallen? Der LBV will in diesem Jahr eine Erfassung der Obstbaumbestände im Coburger Land durchführen und braucht dafür Ihre Hilfe!

Bitte melden Sie Streuobstwiesen, Baumreihen und Einzelbäume, am besten inklusive Pflegezustand (Baumkrankheiten, Baumschäden, etc.) unserem Projektleiter Gerhard Hübner: gerhard.huebner@lbv.de

Die Projektschwerpunkte liegen (neben unseren eigenen LBV-Streuobstflächen) räumlich im westlichen Landkreis, und auf Altbeständen, wobei es nicht nur um Mistelbefall geht, sondern auch, ob beispielsweise ein Pflegeschnitt erforderlich ist oder kippende Bäume in Hanglage eine Abstützung benötigen, bevor sie vollends umbrechen. Manche in Hecken eingewachsene Obstbäume kann man wieder freistellen, um ihnen Luft zum Atmen zu verschaffen.

Rettung alter heimischer Obstsorten

Werden Sie Baumpate und pflanzen Sie einen gefährdeten Obstbaum

Stellenweise stehen im Coburger Land die letzten bekannten Bäume ihrer Sorte in ganz Oberfranken. Dies hat eine Erfassung im Jahr 2018 ergeben. So zum Beispiel der stark gefährdete Altländer Pfannkuchenapfel in Elsa, oder der schützenswerte Gestreifte Bachapfel in Heldritt. Insgesamt wurden 154 Apfel- und Birnbaumsorten im Landkreis Coburg gefunden. Nun gilt es, diesen Bestand zu schützen und zu fördern. Im Zuge dessen wird der LBV in Zusammenarbeit mit dem Gärtnerhof Callenberg (Friederike und Dietrich Pax) und dem Landschaftspflegeverband (LPV) in diesem Jahr eine großangelegte Edelreiseraktion durchführen!

Im Februar 2021 werden wir von ausgewählten Bäumen Edelreiser schneiden, die dann in der Gärtnerei der Familie Pax heranwachsen dürfen. Im Herbst 2023 wird es dann soweit sein, und die jungen Obstbäume können gepflanzt werden. Der LPV wird einige davon wieder auf die Streuobstwiesen bringen, aber auch interessierte Privatpersonen können die seltenen Jungbäume für ihren Garten erwerben!

Wollen auch Sie mithelfen, die Artenvielfalt in den heimischen Gärten zu erhalten? Werden Sie Obstbaumpate durch den Erwerb eines seltenen Obstbaumes!



Verschiedenste Sorten werden Ihnen ab Herbst 2023 im Gärtnerhof Callenberg zur Auswahl stehen. Bei Interesse: bestellung@gaertnerhof-callenberg.de. Wir suchen aber auch Freiwillige, die Edelreiser schneiden. Bitte melden bei gerhard.huebner@lbv.de.

Streuobstwiese = schützenswertes Biotop

Unsere Streuobstwiesen sind nicht nur für den Erhalt seltener Obstbaumsorten unerlässlich, sie bieten auch einen idealen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Die Kombination aus zwei unterschiedlichen Lebensräumen, lichter Baumbestand oben und darunter Weiden und Wiesen, führt zu einer wertvollen Artenvielfalt. Wo Streuobstwiesen von der Intensivierung der Landwirtschaft verschont blieben, konnten sich unter den Obstbäumen artenreiche Grünlandgesellschaften erhalten. Insgesamt bieten Streuobstwiesen einen Lebensraum für über 5000 Arten. Es versteht sich daher von selbst, dass diese ein schützenswertes Biotop darstellen.



Eine besondere Auswilderung

Der Bierschnegel wurde im Coburger Land wieder angesiedelt

Im letzten Jahresheft veröffentlichten wir den Aufruf von Irmgard Schuster (LBV Würzburg), welche die vom Aussterben bedrohte Schneckenart „Bierschnegel“ bei sich im Hinterhof gefunden hatte und sich mit anderen LBV-Mitgliedern austauschen wollte. Es kam aber noch besser: Ende Mai 2020 ist Irmgard Schuster eigens mit rund 100 Exemplaren des Bierschnegels ins Coburger Land gefahren, um diese mit Vertretern des LVB Coburg in drei aufgelassenen Bierkellern freizulassen. Zuvor wurde bei der Höheren Naturschutzbehörde in Bayreuth eine artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung für die Wiederansiedelung beantragt, die mit der Auflage genehmigt wurde, die Bestandsentwicklung der Tiere zu dokumentieren.

Der Bierschnegel galt als eine Charakterart der fränkischen Bier- und Felsenkeller. Mit der Aufgabe der feuchten Bierkeller waren im Coburger Land leider auch seine Tage gezählt. Aktuell wird der Bierschnegel in den Roten Listen Deutschlands und Bayerns als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Anders als die in Gärten und auf landwirtschaftlich genutzten Flächen schädliche „Spanische Wegschnecke“ zählt der Bierschnegel nicht zu den Schneckenarten, die sich für grüne Pflanzen interessieren.

Vor der Auswilderung wurden die drei Keller mit Temperatur- und Feuchtemessgeräten und mit einem breiten Spektrum an Futter ausgestattet. „Was der Bierschnegel am liebsten frisst, wird sich im Laufe der Zeit zeigen“, sagt der Naturschutzfachberater des LBV Coburg, Gerhard Hübner, der die Wiederansiedelung fachlich begleitet. Als Versteck dienen den Schnecken Bretter, altes Laub und Blumenuntersetzer aus Ton. Und natürlich darf auch das Bier nicht fehlen, denn damit wird der Bierschnegel angelockt – wie schon sein Name verrät. Um eine möglichst hohe Luftfeuchte zu erzeugen, wurden Wassereimer aufgestellt und mit einem Gazestoff abgedeckt, damit die Schnecken nicht ertrinken. Um den Bierschnegeln langfristig ein neues Zuhause zu geben, werden die drei Keller zukünftig kontrolliert.



Neues Weideprojekt

Im Hambachgrund grasen jetzt die Rinder

Im Hambachgrund ist es dem LBV gelungen, eine wertvolle Extensivbeweidung zu organisieren. Hier helfen seit April 2021 nun neun starke Schottische Hochlandrinder bei Naturschutz und Landschaftspflege. Pro Kuh können sich rechnerisch 20 Vögel mehr auf der Fläche ernähren.

Bei unserer Extensivbeweidung hat ein Rind rund zwei Hektar Auslauf, wodurch die Fläche nicht überweidet wird. Außerdem wird weder zugefüttert noch gedüngt oder Pestizide ausgebracht. Diese Art der Bewirtschaftung ist besser als eine Mahd, denn es wird nie alles gleichzeitig abgefressen. Hierbei bleibt immer irgendwo etwas stehen, wächst, blüht und fruchtet. Die Tiere setzen das Gras in Körpermasse und Wärme um. Somit werden die Wiesen immer magerer und damit artenreicher. Sogar die Kuhfladen sind äußerst nützlich: Etwa 20 kleine Singvögel können sich durch die Insekten in den Kuhfladen pro Kuh zusätzlich ernähren! „Der Insekten- und Vogelrückgang ist auch dadurch bedingt, dass es kaum noch extensive Weidetierhaltung gibt“, erklärt Frank Reißerweber, der Erste Vorsitzende des LBV Coburg. Als Rinderrasse werden die dafür sehr gut geeigneten Schottischen Hochlandrinder vom landwirtschaftlichen Partnerbetrieb Pöringer eingesetzt, den der LBV schon vom Fehheimer Berg her gut kennt.



„Das Projekt wurde auch durch staatliche Fördermittel unterstützt“, sagt Werner Pilz von der Unteren Naturschutzbehörde, der sich um die Förderanträge gekümmert hat. Die Beweidung auf sieben Hektar wird pro Jahr mit 3.300 Euro aus dem Vertragsnaturschutzprogramm gefördert. Wichtig war, die Weide stabil einzuzäunen, damit die Tiere nicht ausbrechen können. Mit Hilfe der Fachleute vom Landschaftspflegeverband und des Maschinenrings wurde im vergangenen Winter ein stabiler Weidezaun aufgebaut. Der Zaunbau wurde aus dem Landschaftspflegeprogramm mit 85 Prozent bezuschusst. „Dieses Geld ist, gerade im Hinblick auf den Insektenschutz, gut angelegt!“

Letzte Arbeiten am Nistfloss

Bereits seit 2016 laufen interne Planungen, ein Nistfloss für Flusseeeschwalben im nördlichen Biotopsee (Naturschutzgebiet) der Goldbergseegruppe zu verankern.

Lange hat sich das Vorhaben verzögert, doch nachdem wir im Herbst 2020 eine wasserrechtliche Genehmigung beantragt haben, wurde uns nun von der Stadt Coburg, dem Wasserwirtschaftsamt Kronach sowie der Höheren Naturschutzbehörde in Bayreuth grünes Licht signalisiert. Das Floss selbst wurde bereits 2019 gebaut und lagerte seither im Hambachgrund. Damit dieses ins Wasser gesetzt werden kann, wurden von unserer AG Biotoppflege noch Umbauarbeiten durchgeführt. Unter anderem wurden die umweltschädlichen Styrodur-Schwimmkörper durch professionelle langlebige Schwimmpontons ersetzt, um sicher zu gehen, dass unser Bauwerk nicht versinkt. Für die Ausbringung des relativ schweren, 2 x 2 Meter großen Floßes wurde uns professionelle Hilfe vom Wasserwirtschaftsamt angeboten, wofür wir schon mal herzlich Danke sagen. Die Aktion ist im Winter 2020/21 geplant.



**Das Nistfloss wird von Aktiven fertiggestellt.
Foto: Bernd Leuthäusser**

LBV-Stammtisch in Rödental

Dr. Svetlana und Thomas Herold wollen in Rödental einen LBV-Stammtisch gründen. Sie treffen sich das erste Mal am 23. April 2021 um 18 Uhr im Braugasthof Grosch in Rödental. Wer Interesse hat, kann die beiden auch schon vorab kontaktieren unter herold@hausarzt-dr-herold.de.



Unser Ehrenamtlicher Julian Hauschild hat Ende Oktober einen flugunfähigen, diesjährigen Jungstorch in die Vogelauffangstation Regenstauf gefahren. Dort lebt er nun mit anderen Artgenossen zusammen und wird im neuen Jahr – hoffentlich flugfähig – in die Freiheit entlassen.



Die Stadt Erlangen verbietet Schottergärten schon komplett, und auch der jetzige Oberbürgermeister Dominik Sauerteig (SPD) hat einen entsprechenden Antrag für Coburg gestellt. Klar, dass da die LBV-Geschäftsstelle mit ihrem Vorgarten jetzt mit gutem Beispiel voran gehen muss: Weg mit dem Unkrautvlies und dem Rindenmulch und her mit blühenden Pflanzen, Totholz und Lesesteinen! Die Arbeit von unseren Ehrenamtlichen Annette Beuerlein, Henry Dressel und Margret Bätz kann sich jetzt schon sehen lassen, obwohl der Vorgarten natürlich noch einwachsen muss. Pflanzenspenden haben wir bekommen von Hr. Truckenbrodt, Fr. Mußbach, Fr. Rumi und Roland Kirchner. Vielen Dank dafür!

Wer möchte aktiv mithelfen?

Wer Freude an der Natur hat, etwas bewegen möchte und sich in einem Team von Gleichgesinnten wohl fühlt, auf den oder die freuen wir uns! Jeder ist eingeladen, sich zu engagieren – dabei spielt es keine Rolle, ob jemand bereits viel über Vögel, Insekten, Amphibien oder Pflanzen weiß, oder (noch) nicht.

Für alle Aktiven und solche, die es werden wollen, gibt es neben den Veranstaltungen der Kreisgruppen landesweite kostenfreie Fortbildungen und einen Newsletter.

Bei uns gilt zu 100% das Prinzip der Freiwilligkeit. Sie kommen nur, wenn Sie Lust und Zeit haben – es soll ja Spaß machen! Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Sie kommen in einen E-Mail-Verteiler oder in unsere Telefonliste und entscheiden von Aktion zu Aktion, ob Sie sich beteiligen wollen. Keine Verpflichtung, sondern nur das Angebot, nach Lust und Laune in einem tollen Team Gutes zu tun, für sich und für die Natur vor unserer Haustür.



Infoveranstaltung für alle neuen Helfer

Termine: Dienstag, 9. März 2021, 18.00 Uhr und
Dienstag, 9. November 2021, 18.00 Uhr
Ort: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, 96487
Dörfles-Esbach

Biotoppflege und Obstbaumschnitt: Wer arbeitet gerne praktisch im Freiland und hilft bei Pflegemaßnahmen?

Flächenbetreuer: Wer hält beim Spazierengehen unsere Flächen im Blick?

Infostände: Wer macht gerne Infostände für den LBV Coburg?

Kindergruppenleiter: Wer begeistert Kinder gerne für die Natur?

Greifvogelauffangstation: Wer hilft, verletzte Greifvögel wieder gesund zu pflegen?

Ehrenamtsmanager: Wer betreut gerne die anderen Ehrenamtlichen?

Patenschaften: Wer betreut Neueinsteiger in den Naturschutz?

Bitte melden unter: LBV-Geschäftsstelle Coburg, coburg@lbv.de oder Tel. 09561/40797-10.

Einsatz am Krumbacher Teich

Die AG Biotoppflege hat den Rohrkolben geschnitten und den Mönch repariert



Im Krumbacher Teich leben geschützte Muscheln.
Fotos: Bernd Leuthäusser

Für Teichmuschel und Bitterling fand im Oktober ein Biotoppflegeinsatz am Krumbacher Teich statt, den Jürgen Niedt mit Roland Kirchner organisierte. Der Teich hatte durch die vergangenen, extrem regenarmen Jahre stark gelitten und ist fast völlig ausgetrocknet, wodurch sich eine ausufernde Rohrkolbenflur breit gemacht hat, die schon über Dreiviertel der Teichfläche bedeckt. Eine vierköpfe Gruppe

unserer im Aufbau befindlichen AG Biotoppflege mähte nun eine Probefläche frei. Wir wollten testen, ob dort ein Wiederaustrieb des Rohrkolbens unterdrückt wird, wenn dieser unter Wasser steht. Da wir im Mönch einen leichten kontinuierlichen Wasserabfluss entdeckten, und auch der Wasserzulauf aus dem Krumbach fehlte, weil das Bachbett zu tief lag, waren weitere Arbeiten für einen erfolgreichen Anstau erforderlich. Unser Teichexperte Kai Schwämmlein dichtete den Mönch mit einer neuen Bretterlage erfolgreich ab. Wir hoffen, dass dadurch wieder mehr offene Wasserfläche und mehr Lebensraum für unsere Teichbewohner entstehen.

Schleiereulenkästen von HABA

Die Lehrwerkstatt von Haba in Bad Rodach hat wieder zehn Schleiereulenkästen für uns gebaut und uns kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir sagen ganz herzlich Danke!

Naturtafeln für Rodacher Kurpark

Unter Mithilfe von Biologin Iris Oelmann (Zweite Vorsitzende) verfasste Naturschutzberater Gerhard Hübner Texte für 35 Infotafeln für den Kurpark in Bad Rodach. Die meisten Fotos dafür wurden von Petra Altrichter vor Ort geschossen, die dabei etliche Arten entdeckte. Das Highlight war die Sichtung mehrerer Kleiner Blaupfeile. Diese Libellenart ist in Bayern stark gefährdet und stellt im Kurpark erst den dritten Nachweis im Coburger Land dar. Daher wurde ein freundliches Libellenlogo als Leitmotiv für alle Tafeln auserkoren.

Korbweide (*Salix viminalis*)

Familie: Weidengewächse

Kennezeichen: Die bis 20 cm langen und 2 cm breiten, schmal lanzettlichen Blätter haben einen ungerollten Außenzand. Natürlicherweise stehen Korbweiden an Bächen und Flüssen, wurden aber zur Nutzung für das Flechtbandwerk vielfach auch angepflanzt. Um die dünnen elastischen Äste zu gewinnen, erfolgte ein regelmäßiger Ernteschritt in niedriger Stammhöhe, so dass die typische Korbweidenform entstand.
Das Erscheinungsbild solcher alten knorrigen und mächtigen Kopfweiden prägt bis heute die Kulturlandschaft im Coburger Land und im Obermaintal mit der deutschen Korbhauptstadt Lichtenfels.

Wissenswertes:

Zur früheren bäuerlichen Arbeit gehörte die eigene Herstellung von Körben und anderen Flechtgegenständen. Auch im Fachwerkbau fand Flechtwerk, das mit Lehm zu Wänden verarbeitet wurde, Verwendung. Diese Nutzungen sind mittlerweile weggefallen.

Dadurch sind Kopfweiden in Gefahr, denn ohne Rückschnitt wachsen die vielen Äste am Kopf ungebremst in die Höhe, so dass Kopf und Stamm irgendwann unter dem immensen Gewicht zusammenbrechen.

Dementsprechend ist aus ökologischen Gründen ein regelmäßiger Rückschnitt erforderlich. Denn die meist hohen Stämme bieten Lebensraum für viele Tierarten wie Baumfledermäuse, Seebuschfänger oder höhlenbrütende Vögel.

Im Malm wurde sogar schon der Eremit, eine seltene Käferart, gefunden.



Viel junge Unterstützung

Gleich zwei Praktikantinnen haben 2020 die Geschäftsstelle unterstützt

Zwei Studentinnen haben im vergangenen Jahr ein Praktikum in der Geschäftsstelle absolviert. Mitte August fing die 21-jährige Sarah Weber ein dreiwöchiges Praktikum an, die in Bayreuth Biologie studiert. Sie begann eine Heuschrecken-Erfassung und unterstützte die Geschäftsstelle. Gleich im Anschluss hospitierte dann die 32-jährige



Sarah Weber

Hannah Lorenzen bei uns, die in Eberswalde Landschaftsnutzung und Naturschutz studiert. Sie blieb ganze drei Monate, steckte viel Zeit in die Heuschreckenerfassung, begleitete viele Ehrenamtliche und den Gebietsbetreuer, unterstützte die Geschäftsstelle in fast allen Arbeiten, ging demonstrieren und war maßgeblich an der Erstellung dieses Jahreshefts beteiligt. Wir sagen beiden Praktikantinnen vielen herzlichen Dank!



Hannah Lorenzen

Kalender des LBV Coburg



Mit den Naturschönheiten des Coburger Landes brachte die neu gegründete Arbeitsgruppe Naturfotografie 2020 das erste Mal einen eigenen Kalender für den LBV Coburg heraus. Er war das Ergebnis eines groß angelegten Wettbewerbs unter allen

Fotografen der Arbeitsgruppe, die insgesamt 125 Fotos einreichten! Eine siebenköpfige Jury hatte anschließend die Qual der Wahl, die schönsten Fotos zu küren. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Bernd Leuthäusser für die Organisation und bei den Fotografen für ihre gespendeten Fotos. Der Kalender ist in der LBV-Geschäftsstelle, im Naturkundemuseum, in der Buchhandlung Riemann, in der Buchhandlung Stache und bei der Neuen Presse für 14 Euro erhältlich.



Das Buch „Die Tagfalter und Widderchen des Coburger Landes“ über unsere Lokalfauna, das drei Ehrenamtliche des LBV Coburg in sechs Jahren Arbeit geschrieben haben, ist weiterhin in unserer Geschäftsstelle oder über den Buchhandel für 20 Euro erhältlich. Die ISBN lautet: 978-3-9805080-6-3.

Nistpate-APP hilft zukünftig bei Kastenkontrollen



Foto:Dieter Rauer

Beim LBV Coburg sind viele Mitglieder sehr aktiv beim Vogelbeobachten in Stadt und Landkreis unterwegs. Einige betreuen auch Nistkästen, aber die Daten über ihre Belegungen finden in der Regel keinen Eingang in auswertbare Datenbanken.

Abhilfe schafft hier die neue „NistpateApp“, die sich derzeit bei uns in der Erprobung be-

findet. Der große Vorteil: Die Erfassung und Dokumentation des Vorkommens findet vor Ort auf dem Mobilgerät (Handy, Tablet, etc.) statt und wird unmittelbar mit Angaben zur Standortposition einer zentrale Datei in der Geschäftsstelle Coburg gemeldet. Die Erstellung handschriftlicher Notizen und der Übertrag am Computer (sofern bislang geschehen) gehören damit der Vergangenheit an. Ebenso lassen sich Bilder vom Ort des Geschehens übertragen. Die erfassten Daten bilden die Grundlage für weitere wichtige, statistische Auswertungen.

Sobald die „NistpateApp“ allgemein verfügbar ist, werden wir in einem Rundbrief informieren. Interessenten können sich dann gerne in der Geschäftsstelle unter coburg@lbv.de zur Installation der entsprechenden App melden.

Bundesverdienstkreuz für Prof. Frobels

Dass der innerdeutsche Grenzstreifen heute ein Biotopverbund von Weltrang ist, in dem mehr als 1200 Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste Deutschland leben, ist vor allem Prof. Dr. Kai Frobels zuzurechnen. Dieser aktivierte schon vor der Wende Naturschützer aus der DDR und kämpfte mit ihnen für den Erhalt des Grünen Bandes, wie sie den ehemaligen Todesstreifen heute nennen. Der Hassenberger ist nun im Oktober 2020 durch den Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. „Das ‚Grüne Band‘ ist heute ein besonders schönes Beispiel dafür, wie viel ehrenamtliches Engagement bewirken kann“, sagte Frank Steinmeier bei der Feierstunde in Schloss Bellevue. Prof. Dr. Kai Frobels leitet beim BUND Naturschutz das Artenschutzreferat und war in der 80er Jahren Zweiter Vorsitzender des LBV Coburg. Wir gratulieren ganz herzlich!

Am 18. März 2021 referiert Prof. Frobels über das „Grüne Band“ in Coburg (siehe Veranstaltungen).



Prof. Dr. Kai Frobels

Foto: BUND

Der Vorstand des LBV Coburg

Am 3. März 2020 fanden bei der Jahreshauptversammlung Neuwahlen statt.

Derzeitiger Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Frank Reißenweber
- 2. Vorsitzende:** Iris Oelmann
- Schatzmeister:** Michael Kelber;
Stellvertreter: Jürgen Niedt
- Schriftführerin:** Annette Beuerlein
- Jugendbeauftragter:** Bernd Leuthäusser
- Beisitzer:** Freimut Brückner, Petra Altrichter, Jennifer Sauerland



Delegierte

Frank Reißenweber, Iris Oelmann, Stefan Beyer, Freimut Brückner, Michael Kelber, Hans Schönecker, Petra Altrichter, Bernd Leuthäusser, Werner Hellwig, Jennifer Sauerland, Reiner Hermes

Ersatzdelegierte

Simone Wohnig, Susanne Beyer, Ralph Papadopoulos, Anne Tischer, Sabine Hermes, Brigitte Hellwig, Irmgard Reißenweber, Manfred Altrichter, Karin Ritz

Kassenprüfer

Werner Hellwig, Reiner Hermes,
Stellvertreter: Hans Schönecker

ABSENDER:

LBV-Geschäftsstelle Coburg
Ziegelei 4b
96487 Dörfles-Esbach
Telefon: 09561/40797-0
coburg@lbv.de
www.coburg.lbv.de



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



LBV

